# TOIPS OF THE STATE OF THE STATE

tr monati. 70 d, viertelf. 2.10 A. 125 Träger und Agenturen: tall. 80 d, viertelf. 2.40 A. frei ins Daus. bie Bott: Monatl. 1 .K.,

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolasfrage 11. Giliale: Manritinsftrage 12.

Die Rolonelgelle in Bleddaden m d. Deutschland 20 J. Austond 40 d. Die Reflamegelle 1.50 .K. Austondame Gar Abendausgabe bis 1 libr millags, Ebergenausgabe bis 7 Uhr abenbs.

Bernipreder: Inferate und Abonnement: Rr. 199, Rebatiton: Rr. 125; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

211 Morgen-Ansgabe.

Sonntag, 26. April 1914.

# Politische Märchen.

\* In der vielbesprocenen Stuttgarter Berfammlung bes Reichoverbandes gur Befampfung ber Cogialdemofratie bat Exaelleng v. Liebert behauptet, das die "alte, vornehme" Rationalliberale Partei gur Sogialdemotratte binitberneige. Betner hat ber ftreitbare General nach bem Berichte ber in Stuttgart ericeinenden "Subbentichen Sta." gejagt:

Berr Baffermann ift mit Silfe ber Cogialbemofratte gemablt morben, er bat fich öffentlich bei feinen Bablern bebantt, die ibm natürlich jest an ben Rodichoben

In dem Bufammenbang, in welchem Berr v. Liebert btele Ausführungen machte, fonnten fie nicht anders vertanben werden, als ob ber Dant bes herrn Baffermann an feine Bafter befonders an die Sogialbemofratie gerichtet Remefen fei, die fich dafür nun an feine Rodichobe bange. Es auch ift ber Sab von der Breffe aufgefaßt worden. Indbefondere bie rechts gerichtete Preffe, der die unangenehme and ichwierige Aufgabe guftel, den von dem bibigen Bartelheunde verfahrenen Rarren wieder auf einen gangbaren Beg au gieben, ftellte es nun fo bar, als ob herr Baffermann den Sogialdemofraien, die ihm ihre Stimme gegeben, ber ber Cogialbemofratie ale folder feinen Dant für die Babibille ausgeiprochen babe. Der Behauptung, daß die nationalliberale Partei gur Cogialdemofratie neige, find bit bereits entgegengetreien; die Behauptung begüglich des fichrers biefer Bortel, herrn Baffermann, moge biefer tibit Burfidmeifen. Derr Reichstagsabgeordneter Baffermann telegraphiert und folgendes:

Rach Saarbrudener Bahl habe ich allen Bablern ölfentlich gebantt. Befondere Dantfagung an Cogials bemofraten ift freie Erfinbung.

Die Tatfachen verhalten fich folgendermagen: Bei der Saarbriidener Stichmabl im Januar 1912 fiegte Berr Boffermann gegen ben Bentrumstandidaten mit Bilfe von Bableruimmen aus dem fonservativen, freifinnigen und logialdemofratischen Lager. Wie es allgemein üblich ift, trlieb Derr Baffermann in den Blattern einen öffentligen Dant an feine Babler, nicht an einzelne, loubern an alle feine Babler, die in ber großen tompatten Dehrheit aus Rationalliberalen, in den Silfstruppen aber aus Mitgliedern aller anderen Barteien betanben, mit Ausnahme des Bentrums notürlich und vielleicht jenes ffeinen Bruchteils von den fonservativen Babtern, ber alaubte, für den Bentrumstandibaten eintreten gu Buffen. Collte fich nun berr Baffermann, der Gubrer ber alten bornehmen" Bartei, fo unpornehm geigen, daß er ben üblichen Dant an feine Babler nicht erließ, weil darunter auch Sogialbemolraten waren? Ober follte Berr Bellermann fagen: "Ich bante allen meinen Wahlern mit Ausnahme ber fogialbemofratifden"? Diefe Fragen allein troeben das Törichte des Liebertichen Borwurfs, wenn dabinter nicht andere Absichten fteden. Aber es follte bobl die Meinung gefät werden, Berr Baffermann babe in Carbruden mit ben Sogialbemofraten pattiert. Etwa bie ber toniervative Landiagsabgeordnete Berr Dr. Ritbting? Darum auch murden die Neugerungen wohl gerade in Stuttgart gemacht, denn ber fonservative Berr Dr. Ribling, ber bie fogialbemofratifchen Stichwahlbedingungen unterfdrieb und bafür die Stimmen ber Partei bes Umlurges erhielt, ift ein Stuttgarter, Huch Berr Dr. Rub. ling bat feinen Bahlern öffentlich gedantt, bie Codialbemofraten eingeichloffen. Davon aber is. aber ichwieg herrn v. Lieberts höflichkeit. Ja, Bauer, das in ja auch gang eiwas anderes!

Bir batten es mobl begreifen tonnen, wenn herr v. Liebert ben fall Rubling berangegogen hatte. Der Berling ben fall Rubling berangegogen fatte. Berind indeffen, einen gleichen gall Baffermann fünftlich in tonftrnieren, um mit ibm den Fall Mubling ju verbeden, bas tit eine Sandlungsweise, die ffelbit unter Bubilliaung milberider Umftande für den fonservativen Parteimann) unbedingt verurteilt werden muß. Aus nicht wenigen Buichciften aus Biesbaden und Raffau, auch bon herren, die eingeschriebene Mitglieder der fonserbatiben Bartei find, haben wir ju unferer Freude erfennen tonnen, daß fowohl in Rreifen bes Reichsverbands gur Betampfung ber Sozialbemokratie wie auch in konfervativen artifen die Aenfierungen des Generals v. Liebert über berry Bar deren die Aeugerungen des Generals v. Biebet. Bekilligt mermann und die nationalliberale Pariet nicht gebilligt werden. Boffentlich treten nun aber die befürch-teten ma teten Rückichlage für den Reichsverband nicht ein, denn bart bier ben Reichsverband nicht ein, denn men barf bie Sache nicht mit der Perfon verquiden.

Bas nun noch den Ball Rubling befonders anbetrifft, to erelaren wir auch ihm gegenüber, daß wir vom national-

liberalen Standpuntt aus jedes Battieren mit ber Sogialdemofratie unbedingt verwerfen. Die Sogialbemofratie ift ber ichlimmite Beind aller bestehenden Berhaltniffe und muß befämpft werben, mo immer fie befampft werben fann. Bas bie fonfervative Bartei im Galle Rubling au tun beabfichtigt, wiffen wir noch nicht. Bie aber bie fonfervative Breffe den Gall durch Bertufden, Berdreben und Tolichweigen bebanbelte, bas ift ein betrubliches Beichen von larer Parteimoral. Gie mfigte auch fier, mo es fich um einen Parteiangehörigen handelt, geigen, bag es ibr ernft ift, mit ihrer beftanbigen Proflamation ber bedingungelofen Befampfung ber Cogialbemofratte; fonft barf fie fich nicht mehr bas Recht anmagen, über andere burgerliche Parteien und beren Berhaltnis gur Cogialbemofratte gu Bericht gu fiten. Bir find neugterig, ob die fonfervative Parteileitung die bisberigen Gebler baburch gut machen wird, daß fie gu ber Angelegenheit amtlich Stellung nimmt.

# Militärischer Dilettantismus. (Bon unserem militärischen Mitarbeiter.)

Gelten mohl bat militarifder Dilettantismus folden Schiffbruch gelitten, wie lett in Mexito. Mit ein-brudsvoller Deutlichfeit und Alarbeit bat fich gegeigt, wobin es führt, wenn ein Bivilift, ber vom Ariegführen nichts perfieht, bem Taftit und Strategie unbesannte Gegenstände find, über Rrieg und Frieden gu entscheiden, ben Beginn und Umfang ber militarifden Operationen ju bestimmen hat. Roch ichlimmer ift es, wenn dieser Zivilist daneben auch noch Friedensichwärmer ift, Gegner der militärischen und friegerischen Dandlung und schließlich doch zum bewassender Einschreiten gezwungen wird. In solcher Lage besindet sich der Präsident der Bereinigten Staaten Bilson und sein militärischer Dietermann ein militärischer Dietermann und sein militärischer Dilettantismus, dem fich ein poli-tischer feblerhafter und icablicher Doftrinarismus eben-burtig gur Seite ftellt, hat sein Land und beffen Regierung

jest in eine der ichwierigften Lagen gebracht. Als die Rachricht von dem Gefecht bei Beracrus und von den dortigen Berluften in Bafbington eintraf, foll der Brafibent vollfommen gujammengebrochen fein, weil er feinen Rrieg, fein Blutvergießen gewollt bat und weil er gedacht batte, daß die Befetjung von Beracrus ohne jeden Kampf vor sich geben würde. Das dies ein großer Freium War, haben die Ereignisse ja unterdessen gezeigt und geselcht, aber man muß sich auch jeht noch verwundert fragen, wie Wisson zu einer solchen Ansicht überhaupt kommen konnte. Er konnte doch mit ruhiger Neberlegung unmöglich glauben, die Mexikaner würden bei der Annäherung der amerikanischen Flotte und bei den Landungsversuchen dies ruhig ansehen, wohl ger die dem Annäherung werischen Westellung unsehen wohl ger die dem Endungsversichen Beis zuhle ansehen wohl ger die dem Bendungsversichen Gesielbar. dies rubig anfeben, mobl gar die amerifanifchen Seefoldaten ale Befreier begrufen. Beracrus mar von Regierungetruppen besetht, bie dem Prasidenten huerta treu ergeben waren. Daß diese Biderftand leiften würden, war voraus-guieben, daß die Ueberwältigung dieses Widerstandes Berlufte und Opfer foften wilrde, war natürlich. Darin lag gar nichts Ueberraichendes. Rur ein weltfrember Friedenichwarmer fonnte gu einer anderen Anichanung fommen.

Wenn Bilson erklärt, daß er nicht gegen das mexi-fanische Bolf, sondern nur gegen die Person des Präsiden-ten duerta vorgehen wollte, so ist dies eine Auskegung und eine Ansicht, die von keinem Staatspolitiker gebilligt wer-den kann, und die vollkommen das Besen des modernen Arieges verkennt. Seutzutage wird nicht mehr, wie in den Seiten der Kabinetiskriege seligen Angedenkens, der Krieg gegen einzelne Personen gesährt, sondern gegen das Bolf, gegen die Nation. Und Ouerta stand ja auch in Mexiko nicht allein, sondern führte sich auf eine starke Partei, die den größten Teil des Landes besetzt bielt und der ein aroses Seer zur Berfügung stand. Häte Ouerta das nicht alles besessen, so hätte er überhaupt sich nicht so lange balten können. Diese Partei des Prösidenten Hneria mit ihrem ganzen Anhange und ihren Truppen mußte sich gegen iede seindliche Inwasion wenden. Die amerikanische Erklärung, daß diese sich nur gegen die Person Duertas richte, hatte gar keine Bedeutung.

Es war ferner ein Fehler der misstärischen Borbereitung, daß Wilson sich nicht rechtzeitig mit den Ausständischen

tung, daß Wilfon fich nicht rechtzeitig mit den Aufftanbifden in Berbindung fette, um beren Stimmung und Baltung au erfahren. Er mußte mit ihnen feste Abmachungen treffen, um nicht auch fie gu Gegnern gu haben. Als Bunbesgenoffe, als freudig aufgenommene Silstruppe ber Auf-itandifden hatten die Truppen der Bereinigten Staaten bann in Mexifo einbringen muffen, die lediglich gefommen waren, um ben Aufftandischen den Sieg zu verichaffen und bie fich nach Befiegung und Bertreibung hnertas und Errichtung der neuen Regierung wieder zurückgezogen hatten. War es aber flar, daß die Auftändischen eine lolche Unterkühung nicht wollten und daß sie sich gegen die nordamerikanische Invasion wenden würden, so ware jedem die große Schwierigfeit der geplanten Expedition sofort flar geworden. Bollte man fie tropdem unternehmen, so hätten auch sogleich gang andere Kräfte bereitgestellt werden miffen. Die sehigen Streitfräfte, über die die Nord-amerikaner verfügen können, find ganglich ungureichend.

Bas einfichtige Leute vorausgefagt batten, ift in-amifchen Tatfache geworben. Die Aufftanbifden baben fich gegen das bemaffnete Einichreiten ber Bereinigten Staaten ausgesprochen. Es in ficher, baf bie beiben ftreitenben Par-teien unter bem Drud ber feindlichen Invalion junachft das Ariegebeil begraben und fich vertragen, um gemeinfam bem Beinde entgegengnireten. Der Austrag ihrer inneren Smiftigfeiten mirb auf fpatere Beiten gurfidgeftellt. haben die Nordamerifaner das gange merifantiche Bolt gegen fich und es entfteht für fie die ichwierig gu beant-wortende Frage: "Bas nun?" — Huerta wird jeht noch

weniger wie frither bereit fein, den Forderungen Bilfons nachautommen. Rachdem Blut gefloffen und die Rord-amerifaner Tote und Bermundete gu beflagen baben, merben fie fich auch ichwerlich mit einem einfachen Glaggen-falut begnugen. Dagu ift ber Ronfillt icon gumeit gefalut begnugen. Dagu ift der Konfillt icon guweit gebieben. Die Bereinigten Staaten fieben also vor einem großen Arieg, au dem eine Armee von Sunderttaufenden erforderlich ift und der Sunderte von Millionen Dollars veridlingen wird.

verschlingen wird.
Und dazu sind die Bereinigten Staaten in keiner Weise vorbereitet und gerüftet. Sie haben erst eine einzige Division mobil gemacht, und genaue Kenner der dortigen Berbaltnisse behaupten, daß anch diese noch nicht mit allen Trains und Kolonnen ausgerüstet ist, sodaß sie nicht kriegsbereit ist. Sie soll jeht in Galveston am mexikanischen Meerbusen ausammengezogen sein, um nach Beracruz und Vonnten geschifft zu merden. Aber auch wenn diese dort Tampico geicifft au werben. Aber auch wenn biefe bort eingetroffen ift, werben bie Krafte gerade gur Befehung ber Bafenftabte und Rufte ausreichen. Für eine größere Expebition ins Innere best Landes find fie immer noch au

Bill Rordamerifa das Unternehmen fortführen und es Bill Nordamerika das Unternehmen kortsubren und es bald zu einem erfolgreichen Ende bringen, so ift die Mobilisterung der ganzen Feldarmee, die Einbernfung der Rationalmilis und die Errichtung der geplanten Freiwilligen-Regimenter erforderlich. Ehe diese Teil alle aufgestellt und ausgerüftet und soweit ausgebildet sind, das sie Irtegstüchtig sind, wird eine geraume Zeit vergeben. Es ist deshalb notwendig, daß diese Mahnahmen so schnell wie möglich getrossen werden. Dier zeigt sich aber wieder der willitärische Tilettantismus. Es geschieht nichts von alledem, Wilfign abgert und wartet ab. Paran öndert auch bem. Bilson abgert und wartet ab. Daran ändert auch ber Umftand nichts, daß von Beracruz eine Abteilung einige Meilen weit in das Land vorgedrungen ift, um einige alten Schanzen einzunehmen. Dieses Borgeben hat feine Bedetung und ift feinesfalls als der Beginn des Bormarices auf Merito ausgufassen. Inzwischen haben die Megifaner Beit, ihre Truppen gu vereinigen, um einer etwaigen Offenfive bes Gegners entgegentreten gu fonnen.

# Die Räumung Südalbaniens.

In der Antwortnote der Mächte wird gefagt, die griechischen Bünsche seien der Gegenstand wohlwollender Prüfung durch die sechs Mächte gewelen. Es beist dann weiter: Schon von der albanischen Kontrollfommission war beschlossen worden, daß der albanischen Bevölferung völlige Gleichheit augesichert werden sollte hinsichtlich ihrer Restigion und Sprache sowie ihrer verschiedenen Rechte. Die Machte find bereit, ihren gangen Ginfluß ausgunben, Die Rachte und bereit, ihren gangen Ginfting ansantoen, bamit ber durch die Kontrollfommiffion aufgefichte Grundfat tatfächlich durchgeführt wird, die wirffamfte Maßregel, den verichiedenen Bolfsfiammen die materiellen und moralischen Bohltaten zu verschaffen. Die Mächte find geneigt, Albanien zu empfehlen, den griechischen Borschlag in Er-wägung zu ziehen, der die Einstellung lokaler Elemente in die südalbanische Gendarmerte betrifft. Die Mächte find geneigt, ihren ganzen Einsluß bei der Türkel auszusien, damit die griechische Bevölkerung von Imbros, Tenedos und Egkellorizo wirksame Garantien erhält, die zum Schube ihrer Interellen und ihrer Schulen netwardle find Ross ihrer Interessen und ihrer Schulen notwendig sind. Was den Grundsah der Rentralität bes Kanals von Korfu betrifft, so erklären die Machte, daß sie bereit feien, an einem internationalen Uebereinfommen teilgunehmen, bas bie Bebingungen barüber feitftellt. Die Dachte feben fein hindernis barin, bag ber Blan einer Berichtigung der gricchifchealbanifchen Grenge in der Wegend von Argyrofaftro wirffam werde. Dagegen halten fie die Linie ffir die Grenge bis Argyrofaftro aufrecht, ohne jedoch, wenn einmal die endgultige Bestfebung ber Grenge erfolgt, Biberftand gu leiften, mofern bie einer Ueberprufung Biberftand gu leiften, wofern Die Buniche Griechenlands fich mit den gegebenen Grenglinien vereinbaren laffen. Beguglich ber agatifchen Infeln, die Griechenland augesprochen worden find, werben bie Dachte ihren freundichaftlichen Ginfluß auf die Turfei babin ausitben, daß Griechenland im Befit diefer Infeln nicht gestort wird und daß die gemeinsame Entscheidung Europas von der Türkei beachtet wird. Die Bertreter der Mächte empfahlen hierauf Griechenland mündlich die Räumung von Nord-Epirus. Ministerpräsident Beniselos antwortete (wie bereits gemeldet, D. Red.), er werde hierüber sofort entsprechende Beschle erteilen.

# Der Krieg mit Meriko.

Die unwillfommenen Bermittlungsberfuche Englands.

Mus Bafbington wird gemelbet: Staatsfefretar Bruan bat bie in englifchen Blattern ericienene Information von einer bevorftebenden Intervention amifchen ben Bereinigten Staaten und Mexito bestätigt. Der Staats. felretär weigerte fich zwar, irgendwelche offizielle Erflärungen darüber abzugeben, ließ jedoch durchbliden, Berind Englands vollftandig zwedlos und ausfichtlos fet, und bag es vernünftiger mare, wenn ber englifche Befandicaftefefretar in Mexito, Socler, nicht crit nach Beraerng ginge, fondern fofort gurudlebren murde.

Der englische Botichafter in Baihington verfuchte die Interventionsplane Englands gu bementieren. Jedoch brachten fie die Erflärungen Brnans gutage. Die britifcen Ronfuln in Lapar, Manganillo, Frontera u. Enfenado find mit der Aufgabe betraut worden, Leben und Sigentum der fremden Staatsangehörigen und der Amerifaner in den

betreffenden Difiriften au ichuten. Mus Balbington wird gmelbet: Die Bertreter ber Machte fragten geftern beim Staatsbepartement an. ob ihre Dienfte bebufd Berftellung einer Berftandigung mit Mexito genehm feien. Bisber ift barauf feine befinitive Antwort

Rach der "Daily Mail" ergählen aus der Stadt Mexifo eingetroffene Flüchtlinge, meift Frauen und Kinder, darunter 75 deutsche, daß die Hauptstadt von friegertider Begeifterung erhitt fei. Die amerifanifche Flagge wurde mit Bugen getreten, ein ameritantider Ju-wellerladen (wie bereits gemelbet. - D. Red.) gerftort. Die Regierung läßt die Botichaft der Bereinigten Staaten burch ihre Truppen bewachen.

# Bon ber megitanifden Rordgrenze.

Rach einer Meldung aus Albuquerque in Reu-Merito haben die dortigen Gifenbahnangestellten die Rach-richt erhalten, daß General Billa den General Carranga verhaftet und gefangen genommen hat.

Unter ben Webanben, die in der Grengftadt Rupo Late do von den Regierungssoldaten durch Donamit gerstort wurden, befindet sich das ameritanische Konsulat, das Nathaus, eine Getreidemühle, das Postamt, das Theater und das Follamt. Angelegte Feuer brachen an vers fcbiedenen Stellen ber Stadt aus.

### Das englische Rabel gesperrt.

Die mexitanifche Befandtichaft in Berlin ift feit einigen Ragen ohne Radrichten aus ber Deimat. Bisber tonnte ber Depefdenwechfel zwiiden der megifanifden Regierung und den Gefandtichaften im Auslande auf dem englifchen Rabel vollagen merben. Gett einigen Tagen nimmt jeboch auch die englische Rabelgesellichaft feine diffrierten Telegramme mehr an und lagt von ben Mgoren aus die nach Mexifo bestimmten diffrierten Telegramme in Anbetracht bes Rriegsguftanbes gurudgeben, ba bie merifanifche Station des Rabels fich in Beracrus befindet, wo die Amerifaner eine Benfur ausuben und daburch ber Berfehr für diffrierte Telegramme vollftandig gefperrt ift.

# Rurze politische Rachrichten. Reuer nebergriff durch ruffifche Grengfoldaten.

Mus Baurabitte wird gemelbet: Gin neuer Uebergriff ruffischer Solbaten bat jest zu einer Anzeige bet ben preußischen Beborben geführt. Gin junger Mann aus Baurabiltte ging an ber Grenze bei Siemianowit spazieren. Jenseits der Grenze ftand ein ruffischer Soldat, dem er über den Grenzestand eine Zigarette zuwarf. Als der Losat nun auch um Feuer bat, trat der Deutsche in den trockenen Grenzgraben und reichte dem Ruffen sein Feuerzaeug. Dieser packte zum Dant den freundlichen Spender. abg ihn auf ruffisches Gebiet binüber und alarmierte durch einen Schuft die Grenzpatrouise, die den jungen Mann feknohm. Als ein Augenzeuge des Norfolgs, ein Machter feftnabm. 218 ein Angengenge bes Borfalles, ein Bachter eines in ber Rage belegenen Bartes, fich bierüber emporte, Teate ein Rojat fein Gewebr auf ibn an, fobag ber Bebrobte flieben mußte. Bei der preufifden Grengbehorbe murbe von einigen anberen Berfonen, die gleichfalls auf preufifdem Gebiet ben Borgang beobachtet batten, Angeige

### Die Ulfterbewegung.

Mus Bondon meldet man: Ueberall in England merden Gruppen von Männern militärisch gedrillt, die im gegebenen Falle den Ulfterseuten zu Histe eilen sollen. Die Zahl dieser englischen Freiwilligen wird auf etwa 16 000 geschätzt. 500 Berber, meist ehemalige Soldaten, sind in den letzten Monaten für die Ulsteraner im Lande tätig gemeine Monaten für die Ulsteraner im Lande tätig gemeine Monaten für die Ulsteraner im Lande tätig gemeine weien. Liverpool und Glasgow ftellten 4000 Mann. Lon-bon felbft foll ein nicht unbeträchtliches Kontingent geftellt

# Neberfall eines Broviantzuges in Tripolis.

Ein Telegramm melbet aus Benghaft: Aus Slonta d gemelbet: Ein Proviantgug für den Boften Maraua, ber am 21. d. Dets. von Stonta aufgebrochen mar, murbe in ber Gegend von Birgandul von fiber 400 Bewaffneten aus bem hinterbalt angegriffen. Die Estorte leiftete tapferen Biderftand, ging zweimal dum Gegenangriff gegen die Rebellen vor und verschanzte sich dann in guter Stellung. Die Berwundeten und der Proviantzug wurden in Sicherbeit gebracht. Der Rampf bauerte auch mabrend ber Racht fort. Am nachten Morgen famen italienifde Berftartungen aus Slonia und Maraua an. Der Feind, ber bereits febr ftarte Berlufte erlitten batte, wurde von ben Berftarfungen in der Flanke ongegriffen und in überstützte Fluckt geschlagen. Er ließ auf dem Schlachtfelde eiwa 100 Tote, barunter zwei Fibrer, zurud. Außerdem hatte er eine febr große Bahl Verwundete. Auf Seiten der Jtaliener wurden 18 Weiße und 3 Ernthräck getötet. 29 Weiße und 6 Ern-

# Seer und Flotte.

Der fraugofice Generalftab

wird swiften dem 27. April und dem 8. Dai eine gemein-fame Reife nach dem Gebiet an der belgifchen Grenge antreien. An dieser Reise werden nicht weniger denn 25 Generale und 250 Offiziere aller Chargen und Waffengattungen teilnehmen. An ber Grenze sollen friegomäßige Hebungen zwischen einer roten und blauen Partet ftatt-

# Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht ber "Biesbabener Beitung".) Abgeordnetenhans.

h. Berlin, 25. April.

Um Miniftertifch: Bei Beginn ber Sigung Rommif-

Sunacht wird der erfte Buntt der Tagesordnung: Rachtragsetat der als 1. Mate gur Erwerbung der Grundfide Tilfiter Strafe 121 und Bring Albrecht-Strafe 6 in Berlin geforderten 3 Millionen Mart auf Borichlag bes Brafibenien gurfid-

Fortfehung der Beratung des Gifenbahnanleihegesches. Bieberum bringen gablreiche Rebner briliche Buniche

Darauf fordert Abg. v. Strombed (Str.), daß endlich bas Projeft über die Erichliegung ber Kalilager des Eichsfeldes burchgeführt merbe.

Abg. Dr. Sanptmann (Str.) tritt für Durchführung ber Linie Gusfirchen-Münfter-Gifel-Mülbeim ein.

Abg. Schmitt (Bir.) flagt darüber, daß von den Eisen-bahnbehörden in Düffeldorf trot der größten Arbeitslofig-feit immer noch ausländische Arbeiter eingestellt würden. Abg. v. Schubert (natl.) wünscht eine Weiterführung der projektierten Sieertalbahn über Breisach hinaus, sowie

eine beffere Berbindung von Reunfirden mit Gt. Benbel. Abg. Graef (fonf.) forbert Berfebreverbefferungen für Anflam und Femmin.

Abg. Dr. Aruger-Marienburg (fonf.) wilnicht den zwei-

gleifigen Ausbau der Linie Thorn-Marienburg. Abg. Deppelmann (Str.) bittet um eine Linie Liping-haufen-Bochum und um 8- und igleifigen Ausbau der Strede Münfter-Banne.

Mbg. Geil (Str.) tritt für Bertehrsverbefferungen im Mbeingan ein.

Abg. Beltin (3tr.) für folche im Mofeltal. Abg. Krüger (natl.) will eine Berbindung der Stadt

Frankfurt mit dem Ruhrfoblenrevier. Abg. Dr. Fleich Fortichr. Ep.) verlangt ebenfalls beffere Berbindungen der Stadt Frankfurt a. M. mit der näheren Umgebung.

Abg. Buchting (natl.) empfiehlt bie weitere Ericliegung des Beftermaldes.

Abg. Itidert (Str.) lebnt es ab, feine Buniche in das Maffengrab diefer Distuffion zu versenten. Er habe eine Betition eingereicht.

Unterfiaatofetretor Stieger fagt forgfältige Brufung ber Buniche gu. Der Minifter fei nicht abgeneigt, ber Ginrichtung von mehr Automobiffinien naber gu treten. Biele Buniche murben icon mit dem neuen Sahrplan vom 1. Mai in Erfüllung geben.

Die Debatte fclieft.

Die Borlage geht an die Budget-Kommission. Nächfte Sihung Montag 11 Uhr. Kultusetat. — Schluß

# Stadtnachrichten.

Biegbaben, 26. April. Der erwachende Frühling

Todt an iconen warmen Tagen alt und jung hinaus in Mur und Bald, mo viele frohliche Menichen alten und doch immer wieder neuen Reigen bes Benges ergonen. Freudig wird jeder iproffende und grünende Buich, jedes noch fo einfache Blumden begrüßt, weil fie die erfien Beiden bes wiedererwachenden Lebens in der Ratur find. Aber auch in ber Tierwelt regt fich neues Leben. Die Aber auch in ber Lierwelt regt fich neues Leben. Die Ginten und Amfeln laffen wieder ihren iconen Schlag erdie anderen Sanger febren nach und nach unb begieben ihr altes Beim ober bauen ein neues. Dervorgelodt durch die ersten warmen Sonnenftrahlen, schwingt sich ein Schmetterling durch die Luft, im Grafe zeigen sich die Schneden, und Käser, machen die ersten schückternen Bersuche, ju laufen und zu fliegen. In Graben und Basserläufen wird es lebendig; es wimmelt formlich von jungen Gifchen, Grofchen und Parven in allen Stadien

und Größen. Da das Gras noch nicht boch und das Leb noch nicht bicht ift, so spielt fich dies neue Leben faft ort

Besonders die liebe Jugend ift es, die ein icharde Auge für all diese Borgänge hat. Da gilt es denn, diese Treb aur Beobachtung und Berfolgung aller neuen steicheinungen in die richtigen Bahnen zu leufen. Ich eine Bahnen zu leufen. Junge fich jelbft überlaffen, fo wird er in den allerfeltente Fällen die ihm au Gesichte kommenden Tiere vorsichtig mit Teilnahme beobachten, sondern die Tiere vorsichtig niederzuschlagen versuchen, ohne sede Ueberlegung, ohn Sinn und Verstand. Wie viele Robeiten und Onäferete kommen dabei vor! Kein Schmetterling in den Liften, ist Röfer im Große. Lein Teolik am ihre Keine Gebachte kein Rafer im Grafe, fein Grofc am Ufer, feine Gibechfe Graben, fein Burm an ber Erbe, fein Ameifenhaufen ficher por derBerfolgungs- und Berftorungejucht der Anabe Run marbe es in den meiften Gallen volltanbig verte sein wurde es in den meinen Gallen vollnandig verlesein, solche Unarten und Gransamkeiten ohne weiteres
ftrasen. Man wird meist sinden, daß die Kinder ans ib kenninis und Gedankenlosiakeit handeln. Moralpredist würden da auch wenig belsen. Man muß das Intereis der Kinder weden, indem man sie, das Leben und Treiben der sogenannten niederen Tierwelt hill zu begban ten, anleitet und ihnen die notigen Erflarungen au ben machten Beobachtungen gibt. Bie fpannend ift co 1. 9. mamien Berbachtungen gibt. Wie spannend ist es z. B., ob Bau der Ameisen anzusehen, wie sie sich gegenseitig beliewie tapfer und ausdauernd sie einen Feind, ob arok oder klein, ob harf oder schwach, angreisen, wie vorsichtig kleinen Bassen answeichen. Schwieriger und viel größen Geduld und Borsicht ersordernd, ist schon eine genante Berbachtung der Bogelwell. Aber auch das Benige, dem man bei vorübergebender Betrachtung erblicht, wird untigen, die Knaben von dem Lerkitzen der Peter abzuha ntigen, die Anaben von dem Berfibren der Refter abgube ten, wenn mit einigem Beichid ihre Teilnahme bis auf Boblwollen ausgebildet wird. Auf einen Bunft foll aber noch gang befonders bing

Die meiften Berfolgungen haben Tiere an erbulben, bie nach ber landläufigen Meinus miejen merben. Tiere au erdulden, die nach der landläutigen Beeting ich ablich voer giftig find, ohne es in Birtlichfett gien. Bir haben ja nur ein giftiges Tier, vor dem man bitten und das man toten muß: die Areu gott er. den weitaus meiften Menichen wird alles Getier, das abem Bauche friecht, für ichäblich und giftig gehalten munbarmbergig verfolgt und erichlagen. Bas besonders im dem Bauche friecht, fur ichabitch und giftig aebalten unbarmberzig verfolgt und erichlagen. Bas besonders in inderen ihrer anmaßenden Unsehlbarfeit an ibrentinis in diesen Dingen leiften, ift geradezu batträubend: Blindickleichen werden zu Krenzottern gematund die nitzliche Kröte ober der ichöne, harmlofe Saltund der Schule allein kann bier nicht zum Ziele führen, werden der Schule allein kann bier nicht zum Biele führen, werden, gan er nicht durch Anleitung gur Beobachtung im Greien, gant gleich ob von Bebrern ober Eltern ober fonft wem, unter

ftutt und fortgefest mirb. 3ft in ben Rindern die Reigung gur Tierwelt gemed bann liegt eine andere Gefahr nabe: fie wollen fam melt lebendig für ein Agnarium ober Terrarium, is für Schmetterlings- und Rafersammlunger Das darf unter feinen Umftanden gebuldet wer ben; es migte denn unter sachtundiger Aufficht geschehe, so daß Grausamfeiten ausgeschloffen sind. Das unbeahlichte Gemmeln ift der Jugend unbedingt au perbiete sichtigte Sammeln ift der Jugend unbedingt zu verbietet. Man sehe nur, wie die Jungen gedankenloß und grauson Käser. Raupen, Salamander u. a. m. in Flaschen, Doles und Büchsen einsperren, diese fest ichließen, so daß bei Tiere selten lebend nach Bause gebracht werden. Und komen sie wirklich lebend an, so sehlt oft iede Einrichtung seine passende Unterkunst; das Interese nimmt auch fall ab, und die Tierchen kommen langsam um. Die Ent eine passende Unterkunft; das Interesie nimmt auch ab, und die Tierchen kommen langsam um. Die Erd schuldigung, die Tiere konnten im Sause besser beobackt werden, ist nicht stickbaltig, da ein Tier in der Gefander werden, ist nicht stickbaltig, da ein Tier in der Gefander sichaft, wo ihm die wichtiasten Lebensbedingungen sehlen, fich nicht in seinem natürlichen Wesen zeigen kann.
Schule, Familie und Tierschubvereine müssen zufammenwirfen, um den Kindern begreissist au machen, wie und recht es ist. Tiere au neinigen, pher ihnen die Freiselt und

recht es ift, Tiere au peinigen, ober ihnen die Freihelt un das Leben zu nehmen. Daß durch eine rudfichtsvollere bet trachtung ber Ratur und menichlichere Behandlung Tiere der Berrohung der Jugend wirssam entgege-gearbeitet werden kann, beweist die Tatsache, das in En-land, wo der Tierichut viel verbreiteter ist, seit Jahren ge-Bahl der jugendlichen Verbrecher steitg abnimmt. Bur reichung dieses Zieles auch bei uns sosse jederman

freudig mithelfen.

Mugemeiner Evangelisch Proiestantischer Missen verein. Der Allgemeine Evangelisch-Brotestantische Mis-sionsverein hat ab 1. Juni Pfarrer Emil Knod is (Deltis im Rheingan) aum sweiten Wissonstingestor berufen. Da Berein halt seine Jahresversammlung vom 21. bis 28. Chie Ber in Jena ab. Wissionsinspektor Lis. Witte (Berts EW. 29) ersucht uns im Interesse der guten Sache un bei Wiedergabe von folgenden zwei Bitten: "Der Berein

# Der Sturz von der Höhe.

Original-Ergablung von Brig Rigel - Maing. (31. Fortfetung.) (Rachbrud verboten.)

Bie ein entfeffelter Strom mar bie Rebe von feinen Lippen gefloffen; die gange ibn beberrichende glithende Beibenfchaft für fein icones Beib brach daraus balb in angitlichem Fragen balb in flebentlichem Bitten bervor. Die Rechte ber ichmeigend auf ibn Berabiebenben ergreis fend, mar Sugo Belto vor ibr auf die Anice gefunfen.

"Far bid nur, belene, habe ich mich abgemubt - habe meine gange Kraft für bich eingesett, um immer größeren Reichtum au erwerben und dir das Baradies auf Erden au verschaffen!" suhr er in flebenden Tonen fort. "Bur Biebe boffte ich dich au gwingen, wenn ich dir die unermeß-Itoften Soabe an Gifen legte! Gur ben Breis beiner Biebe idredte ich vor feinem Bagnis gurid! Berlag mich nicht! Wenn ich weiß, daß du mir mit ganger Seele angeborft, dann werbe ich mich in unferem neuen Leben au ben ungeabnteften Boben emporichwingen! Die Kraft bagu fitble ich in mir, fo lange bn an meiner Geite bift!

Bielleicht batte Belene Belin bei dem fiftrmifden Gleben des Mannes etwas wie Rübrung empfunden, wenn ihr feine Renninis von deffen, an Felix Tauber begangenen icandlicem Berrat geworden ware. Der Eindrud, den die Entdedung der Babrbeit auf fie gemacht batte, war noch au neu und wublte alles in ibrem Innern auf, fodat fie nur den Stimmen bes Saffes und ber Berachtung fitr den por ibr Anienden Gebor gab. Und es emporte fie, daß Sugo Belty fie gewiffermaßen gur Mitichulbigen an bem von ihm beabsichtigten Betruge machen wollte, wie ihr auch das flavische Betteln um ibre Gegenstebe in diesem Augenblick mehr denn je zuwider war. Wie ein wildes Triumphaesübl kam es siber sie. Bar es Jusall, daß das Gespräch eine Wendung genommen hatte, die ihr die bedenkliche Lage des Gatten enthüllte, oder gab ihr das Schickal einen Fingergeig. auf melde Beife fie ihren glibenben Racheburft tofden fonnte? In ibre Sand mar es gegeben, Sugo Beltv won der Sobe berabauftfirgen - was tilmmerte es fie da, bag fie felbit in Mitleidenicatt gegogen murbe und wieder In niedere Spharen berabfteigen mußte!

,Sag mir Belt, mich su faffen! Das Unerwartete fommt

au platito! Wenn morgen ...

"Du weinft, Delene?" fiel er ihr fturmifch ins Bort. "Du ichenfft mir Mitgefühl? D, dann darf ich auch hoffen, daß du treu ju mir ftehft! Dann tommt alles jum frob.

Einer weiteren Antwort murbe die junge Frau durch ben ichrillen Ton ber eleftrifden Glode im Borplat ent-Beraufchlos trat ein Diener ein und fiberreichte bem herrn bes Saufes eine Rarte mit dem Bemerten, daß der Berr, ber foeben vorgefahren fei, Berrn Belin in einer bringenden Angelegenheit jofort ju fprechen muniche. Un-willig über die Storung nahm Bugo Beltn die Karte haftig in Empfang, hatte aber taum einen Blid barauf geworfen und ben Ramen Jules Charlot gelefen, als er aufammenferedte und dem Diener den Auftrag gab. ben Berrn nach feinem Simmer au führen. Es mußten allerdings Cachen von Bichtigleit fein, die er mit Beren Charlot au befprechen batte, denn ohne nochmals bas Wort an feine Grau gu richten, die fich auf einen Geffel niedergelaffen batte und ben Ropf, als ichmerge er fie, mit ber Dand ftuste, verließ Berr Bugo Weltu mit rafchen Schritten bas Bimmer.

Gine lange Beile verharrte die junge Fran regungs-los in ihrer Stellung. Die milbe Melodie bes draugen benfenden Rovemberfturmes, ber juweilen ein Gemiich von Regentropfen und Schnecfloden praffelnd wiber die hoben Fenfter Des Gemaches marf, pafte fo recht au den Empfin-bungen, die ihr Inneres burchtobten. Grengenlofer Jammer fiber ihr verlorenes Bergensglud, beines Mitleid mit dem Geliebten, Gehniucht nach ihm, und die leidenichaft-liche Begierde, das Ungeheuerliche an dem Ruchlofen au rächen, der mit talter Ueberlegung den ihm unbequemen Rebenbubler in das Elend, vielleicht in den Tob gestoßen batte. Berabstürzen wollte fie ibn von feiner bobe, wollte bem ihr vom Schidfal gegebenen Winte folgen und das Mmt ber rachenden Remefis übernehmen.

Gin erbarmungslofer, harter Sug lag auf dem iconen Geficht ber jungen Frau, als fie fich erhob und mit feften Schritten nach bem, por einem der hoben Bogenfenfter ftebenden Schreibtifch ging.

Ihr Entichlus mar gefast. Mit fester Sand ichrieb fie eine Reihe von Zeilen auf bas vor ihr liegende Briefblatt, verichloft basielbe und abreffierte ben Umichlag an: Serren Abraham Lillftein u. Cobne, bieAusgeiphrt.

Jumer wieber drudte Grau Regina Tauber ben gefehrten Sohn an ihr Ders und vermochte vor Seligten nur Borte bes Danfes für ben Allmächtigen gu findet, weil er endlich ihr iehrelenden Allmächtigen gu findet weil er endlich ihr jahrelanges Fleben erhört batte. immer wieder ergriff fie die Sande des großen, auf Dut und Cobn lächelnd herabiebenden Mannes und führte unter hervorgeftammelten beigen Danfesmorten welfen Lippen. So war ihr mahrend ber langen Trentill gehegtes Ahnen, daß der Sohn noch lebe, doch fein der gewesen; ihr inniges Gottvertrauen war nicht getärlt worden, und nochmals durchbrach des Lebens Sonne Racht ihres Grames und erhellte wit alender Gonder Racht ihres Grames und erhellte mit glangvollem Lendie ben Abend ihres Dafeins.

Gerührt hielt Gelix die Mutter in den Armen und mit gartlicher Beforgnis ihr in das fanfte, in feliger grette ftrahlende Geficht. Sie war alt geworden, die gute Muth der iahrelang nagende Kummer hatte seinen unanklöftigen Stempel auf die milden Jüge gevrägt, und fälliger, greisenhafter erschien ihr ganges Wesen, Kut eiefblauen Angen leuchteten ihm noch im alten Glanze gegen. Wie batte er sich in den Einöden des fernen Afrikand ihnen gesehnt, wie unendlich wohltwend und bestigen wäre er wieder ein kleiner Aufe ganges Empfindelt wäre er wieder ein kleiner Bube, der nach mildem licht tollen auf der Gasse den Schoft des lieben Mitterfeut und sich unter dem Schoft des lieben Mitterfeut und sich unter dem Schoft des Mutteranges gebore fucht und fich unter dem Schute bes Mutterauges gebore

"Unser Berrgott vergelte Ihnen, was Sie an mir Bellir getan haben, Gerr Platen!" sagte Fran Tanber bunderistenmal, nachdem sich der erfte Sturm der Reimas gelegt batte. Bieder ergriff sie mit beiden die Rechte des Ingenieuss ber Ingel die Rechte des Ingenieurs, der lachend abwehrte und

"Den Dant Dame begehr ich nicht! Ich habe ge was ich nicht laffen konnte! Doch wenn Ihr danken ab dann finmet nicht, den muden Leib und freundlich au miberte:

Damit hatte Derr Otto Blaten das richtige Mittel griffen, um ber alten Dame ihre volle Saffuna michen geben. Bebend trippelte fie in die Ruche, befahl dem neugierig harrenden Madden, Saffee, Bein und eines bif gu richten, und eilte dann in die Stube gurud, un

eine junge Chinefin, die seine höhere Töchterschule in Tfingtau (China) besucht hat, jur weiteren Ansbilbung nah Tentschaft befucht bat, dur Weiteren Ansotioning nah Deutschland geholt, um dann an der Schule in Tsingtan als Lehrerin tätig an sein. Die Ausbildung der Chinesin toute fährlich 450 M. Wir bitten berzlich um Gaben für biese deutsch-christische Werk. — Der älteste Sohn eines sehr berdienstvollen, verstorbenen japanischen Pastors des Alletweinen Evangelisch Protesiantischen Missionsvereins, delbinami wird aus Posten des Receins in Japan dum ktmeinen Evangelisch - Profesiantischen Missionsvereins, delbinami, wird auf Kosen des Vereins in Japan zum Bestor ausgebildet. Die bisberige Erziehung war durch milde Gaben gesichert. Der junge Mann tritt jeht in die theologische Schule ein. Wer hilft uns weiter mit Gaben? Bir brauchen jährlich 600 M." (Gaben nimmt entgegen der Schakmeister Max Thieme, Charlottenburg, Friedberger Etraße 15, auf Posischedkouto Berlin NB. 7 Nr. 248 oder der vorgenannte Missionsinspestor sowie Stadtschultzat a.D. Miller in Wiesbaden.) — Zwei neue Missionare des Vereins, Pjarrer Hunziser und Pfarrer Oberlehrer Dr. Bohtt baben unlöugt die Ausreise nach Japan respettive ber baben unlängft bie Ausreife nach Japan refpettive fingtan au Schiff angetreten. Der Miffionssuperintendent 5. Emil Schiller in Kivto (Japan), der ein Jahr auf Ur-laub in Deutschland geweilt hat, tritt am 30. April aufs debre im Dienste des Miffionsvereins au wirfen.

Die argiliche Studienfommiffion trifft gweds Befichtisung ber Biesbadener Aur- und Babeeinrichtungen am 22. Juni bier ein. Die Gerren werden fich bis jum 27. Juni bier aufhalten und dann die übrigen Taunusbader beuchen.

Bom Schillerplat. Durch die Beseitigung ber ohnehin die Aussicht iperrenden ichmalen gartnerischen Anlage seitung der Stadtgemeinde hat die öftliche Seite des Schillerplates ein dem Zentrum der Stadt würdiges, in verfebried Begiehung einmandfreies großftabtifches Musthen erhalten. Die vorgesehene Strafenerbreiterung der Martiftraße gegenüber bem Boligeiprafibium um 4 Deter the fich nach dem neuen Fluchtlinienplan mit dem Begfall bes alten Regierungsgebaubes, beffen Reubau befanntlich auf dem früheren Babuhofsgelande an der Raiferftrage genant ift, auch in der Babnbofftrage bis zur Luffenftrage tort. Der fich augerit vorteilbaft projentierende Meuban der Erben Gottlieb, Schillerplat 2, erbaut vom Architeften Tons. dubner, rudt bann noch naber an ben Berfehr. Das antells ben Erben Gottlieb gehorend, verfallt mit bem Juli bs. 38. bem Abbruch. Rach neueren ftabtebaulichen Prin-Ablen erhalt ber Reubau bafelbft, mit bemienigen Schiller-Dat Dr. 2, eine in ben großen Umriffen einheitliche Gaffabenausbildung, beren Gefamtwirtung man fic burch bie eingen Fronten schon jest lebhaft vorstellen kann und dem städtehild an dieser Stelle zu Gute kommen wird. — In den Parterreräumlichkeiten des Neubaues Schillerzieh Mr. 2 hat jest auch das Begetarische Kursthaurant von Binkler, das bisher in dem Haufe Schillerziehaurant von Binkler, das defunden. In lebkerm Sause wurde im Jahre 1901 das erste vegetarische Rekaurant erätstet. Anzwischen hat die vegetarische und Reftaurant eröffnet. Ingwischen bat die vegetarische und alfoholfreie Bewegung große Fortidritte gemacht und ift in unjerer Beltfurftadt gu einem Aurfattor geworden.

Draden- und Geffelballonaufftiege. Geit Anfang April werden in den fraten Rachmittagsfrunden auf dem auf dem Aleinen Gelbberg i. T. errichteten Taunus-Obser-batorium Draden- und Gestelballone fielgen bracht, um große Doben zu erreichen. Dicht unter dem aberben Drachen bezw. Ballon wird direkt an den Dracht ein Regifirierapparat festgeklemmt, der Juftdruck, Temperatur, Feuchtigkeit und Bindstärke selbsitätig aufzeichnet. Bei ungunstigen Bindverhältnissen, insbesondere bei fiark mechlesuben Winden kommt es bisweilen vor, daß diese Beierkan Winden fommt es bisweilen vor, daß diese ned einden Binden, tommt es bisweilen vor, daß diefe Trachen und Ballone abreißen, oft viele hundert Meter Draften und Ballone abreißen, oft viele hundert weierer brate hinter fich herschleppen und herunterfallen. In diesem Fralle ist größte Borsicht nötig, weil unter Umständen der Draft irgendwo eine elestrische Dochfvannungsleitung wan ihn findet, nur mit einem Stod oder umwidelten handen berühren. In jedem Falle ift es ratsam, dem Launns-Obiervotorium zu televbonieren (Amt Königstein L., Nr. 189) damit die Moterialien josort aus dem Wege 2. Rr. 189), bamit bie Materialien jofort aus bem Bege merden, ohne felbit Beicabigungen gu erleiben. Dem Finder eines folden Drachens oder Ballons, insbe-londere des Apparates, ift eine Belohnung zugeschause Eiwa notwendig werdende Unfosen zur Bergung des Draftes Drabtes und der Infirmmente werden bereitwilligft aurüdvergütet.

a. bier eingetroffen: Birklicher Staatsrat von Blibin,

Moskau (Poiel Fuhr), Graf und Gräfin von Bninski, Darmitadt (Prinz Nitolas), Regierungspräsident von Bor-ries, Minden t. B. (Pension Am Aurpart), Landgerichts-präsident Geheimer Oberjustizrat Denhard, Stetitu (Hotel Bistoria), Generalmajor z. D. von Ditsurth, Berlin (Prinz Ritolas), Graf und Gräfin von Rechteren-Limpurg, Arn-beim (Rose), Fürst Belossokspelozersky, Petersburg (Sanatorium Rervial), Oberlandesgerichtspräsident Tr. Börrgen, Jena (Haulahorel), Graf und Gräfin von Inei-senau, Sommerschenburg (Vier Jahreszeiten), General-sentunt z. D. Habndorsk, Lyd (Villa Alma), Oberpräsident Dengstenberg, Kassel (Rose), Generalmajor z. D. v. Ku-Dengftenberg, Raffel (Rofe), Generalmajor &. D. v. Au-nowski, Darmftadt (Schützenhof), Graf v. Landsberg Belen und Gemen, Gemen (Kölnifder Hof), Juftigminifter Ruhftrat, Olbenburg (Quififana).

Mus ben Aunftausftellungen.

Dresdener Aunstausstellung im Sestsaal des Rathauses. Diese außergewöhnlich reichbaltige und anregende Ausstellung, deren Besuch allen Kuntterunden auss wärmste empfoblen werden kann, wird nur noch eine Boche bis sum 3. Mai geöffnet fein. Der Ein-trittspreis ift für beute, Sountag, auf 50 Bfg. berabgefett worden. Für die Mitglieder der Biesbadener Gesellichaft für bilbende Kunft ift der Besuch der Ausstellung, wie der Der Ginaller fruberen, unentgeltlid, mas bier ausbrudlich bervor-gehoben jei, um einer in den Mitgliederfreifen verbreiteten irrtitmlichen Auffaffung gu begegnen.

In die Ausstellung in Schneider's Runftfalon in Frantfurt wurde 1 Gemalbe von E. Steppes "Er-innerung an den Odenwald" neu aufgenommen.

### Rurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Residenstheater. Der mit so großem Beifall aufgenommene französische Schwank "Lutti" gelangt morgen (Montag) nochmals zur Aufsührung. Am Dienstag wird Bilhelm Jacobys neues Luftpiel "Bir geh'n nach Tegernsee" wieder in den Spielplan aufgenommen, und am Mittwoch der neue Schwank "Müllers" von Friedmann-Frederich wiederholt. Das neueinftudierte Luftviel "Kean" wird in dieser Boche nur am Donnerstag gegeben. Filt nächsten Samstag ift ein moderner Dichterabend in Aussicht genommen.

Rongert Unter ben Eichen. Am beutigen Sonn-tag findet Unter ben Eichen im Cafe-Reftaurant Ritter ein großes Militartongert fiatt, ausgeführt pon der gangen Kapelle des Fußartillerieregiments Rr. 18 unter personlicher Leitung ihres Obermusikmeisters bei freiem Eintritt. Außerdem kongertiert die beliebte Rünftlerfavelle.

# Aus den Vororten. Connenberg.

Gemeindevertretersitzung. Die lette Sitzung ber Gemeindevertretung batte zu beichließen über den Berfauf eines Teiles der zwiichen der Golleichen und der Ottoichen Bestizung an der Forfistraße liegenden Geländesläche an den Rentner Albert Otto zur Abrundung eines Banplates. Diese Geländesläche wurde seiner Zeit von den Anliegern an bie Gemeinde verfauft, weil bier eine Strage projettiert mar. Die Strafe ift fpater in Begfall gefommen und bas Land gur anderweiten Berwendung verfügbar geworden. Die Berfammlung frimmt dem Berfaufe gu und gwar foll unter Borbehalt aller Rechte ber Gemeinde die Dalfte des Landes menigeltlich surückgegeben, die andere Sälfte da-gegen sum Preise von 250 Mark pro Aute an Herrn Otto verkauft werden. Der Erlöß soll dem anderen in Frage kommenden Anlieger aus Entgegenkommen — ohne Anertennung einer Berpflichtung bagu - überwiefen werden. Der Borichlag beggl. bes Antaufs ober bes Austaufche einer weiteren Bieje im Golbfteintal murbe abgelehnt. Bon ben festgesetten Ranalisationsplanen ber Rathausstrage von der Wiesbadener Strafe bis gum Kreugbergweg und vom Rrengbeigmeg (Rathausftrage bis Spritenhaus) wird Renntnis genommen. Die Abanderung des Fluchtlinienplanes für die Diftrifte "Ober der Lehmfant", "Sooder" und "Bammershed" (Dahniches Terrain) bat fich als zwedmaßig erwiefen. Durch die Abanderung wird ein fahrbarer Beg von der Tennelbachftrage aus durch den Gemeindefteinbruch geichaffen. Die Bertretung erfennt die Bmed-mäßtafeit ber Aenderungen an und gibt ihr Cinverftandnis au der anderweiten Gluchtlinienfestfetjung. hieran gibt ber Borfitende bavon Renninis, daß ber Ausbau einiger Stragenftreden auf Roften ber Grundbefiger in Ausficht ftebe; die Bertrageverbandlungen wegen Freilegung und Siderftellung ber Roften für ben Musbau felen im Gange. Bon dem Stand der Angelegenheit, betreffend ben Bluchtlinienplan für den Diftrift Ober der Dieten-mible, gegen welchen die Stadt Biesbaden Gin-

iprud erhoben bat, wird Renntnis genommen. Die Berfammlung halt ihre früheren Beichluffe aufrecht und beharrt darauf, daß die Angelegenheit durch die Enticheidung des Rreibausichuffes jum Austrag gebracht mirb. großen Kreisobit- und Gartenbanausfiellung, welche in diesem Berbit im Baulinenichlöfichen in Biesbaden ftattfinden foll, bewilligt die Gemeindevertretung einen Bu-ichuf gu den Roften im Betroge von 50 Mart. 3m Anichluffe an bie Freilegung ber Raifer Griebrich-Strafe follte auch bie Stedengartenftrage jum Ansban gelangen. Dit amet Gigentumern tonnte megen bes Breifes eine Gint. gung nicht ergielt werben. Es war beshalb an enticheiben, ob die Gemeinde einen Buidug in Dobe der Differeng amt. ichen Kanfpreisforderung und Kaufgebot leiften wolle, ober ob der Erwerb im Bege ber Enteinnung berbeigefilbrt wer-ben foll. Rach eingehender Debatte beichlieft die Ber-fammlung, die Bewiffigung eines Bufchuffes aus Gemeindemitteln abgulehnen. Auch die Ginleitung bes Enteiguungs-verfahrens tonnte nicht die Dehrheit finden, iodaß, falls eine gittliche Einigung amilden ben Intereffenten nicht gu Stande fommt, ber Husban ber Stedengartenftrage nicht durchaeffibrt merben fann.

# 48. Rommunallandtag des Reg.-Bez. Biesbaden.

Dritte öffentliche Sigung.

F. C. Biesbaben, 24. April. (Solug.)

Den Antrag ber Direttion ber Raffauifchen Landes-

### Landesbant-Rendanten

mit ben Buchhaltern und Oberbuchhaltern behandelt Albg. Herth (Frankfurt). Auf Grund der eingehenden Aussichrungen der Direktion der Nassausichen Landesbant wurde vom Beamten- und Eingabenausschut wie vom Landesausschuß anerkannt, daß die Stellung und Bedeutung der Landesbankrendanten in den letzten Jahren seit bem Erlaß der allgemeinen neuen BefoldungBordnung vom 6. Mai 1910 eine vollkommen andere geworden, und daß ihre Tätigfeit nunmehr berjenigen eines gepruften Buchbolters und Oberbuchhalters gleichwertig ju erachten fei. Ausbrücklich muffe anerkannt werden, daß die beionderen Berbältniffe, die eine Abanderung der bisherigen Siellung und Befolbung einer Beamtenfategorte notwenbig ericeinen laffen, aurgeit eben nur bei ben Landesbanfrendanten porliegen, fo baft aus ben Menderungen fich feine Ronfequengen für anbere Beamtenfategorien ergeben fonnten.

Das Sans trat ben Ausführungen bebattelos bei. Abg. Frhr. v. Branbis (Biebrich) referierte sodann namens bes Finangausschusses über den Antrag auf Schaf-fung ber Stelle einer

### Fürforgeerzieherin

bei ber Begirtsnermaltung. Bum erstenmal werde bier versucht, eine Ergieberin in ber Gursorge angufiellen. Ein Bedürfnis liege por, ba die Babl der in Samilienvilege und in Stellen befindlichen Zöglinge erheblich getiegen sei. Während am 1. April 1909 647 Jöglinge in Familien untergebracht waren, einschließlich der in die
eigene Familie widerruflich aurückgegebenen 54, beitrug
ihre Zahl am 1. April v. J. 1057. zu denen 225 Jöglinge
binzukamen, die an diesem Tage in die eigenen Familien surückgegeben waren, aber vielsach gerade dort einer bestonderen Beaufsichtigung bedürsen. Das Arbeitsgebiet der Erzieherin soll sich auch auf den Portbildungs und Saushaltungsunterricht der weiblichen schulentlassenen Böglinge in Anstalten erstrecken. Die Fürsorgeerzieherin soll kunticht eine geprüfte Lehrerin sein. Sie in Beausein der 3. Dienstklasse und erhält das in der Besoldungsordnung für die Tanbitummnelehrerinnen porgejebene Benebft dem für Beamte ber 3. Dienftftelle feftgefeiten Bobnungsgeldaufchuß. Das Plenum ftimmt bem au.

Abg. v. Lafauly Frantfurt erftattet Bericht namens bes Finangarsichuffes fiber die Borlage bes Landesaus. idunes betreffend Gorberung des Baues von

# Bohnhaufern für Beamte

ber 5. und 6. Dienftflafic und Bedienftete bes Begirfeper. bandes. Dem Borgeben ber Rheinproving folgend, bat die Begirfsverwaltung ermogen, bem Anftaltsverfonal die Erbaunng eigenes Bobubanfer durch Berichaf. iung und Gewährung gering verzinslicher bupothetarischer Darleben unter selftstichuldnerischer Bürgschaft und nater Beteilsaung des Bezirksverbandes an der Beratischen, Die Landesversicherungsanstalt Dessen-Rasian au Cassel bat sich aur Gewährung hopothetarischer Darleben bereit erflärt. Voraussehung der Darlebingewährung is, bağ ber Dahrlensnehmer bauernd und regelmaßig bei ber Panbesperficherungsanftalt verficert ift. Der Binsfuft

ditternden Händen den Tisch au deden und dann wieder den beimgefehrten Sohn in die Arme au schliegen.
demmen bift? In der furgen Mittellung von Malaga bast dur geschrieben, daß dant dem "Kondor" die Rettung geglicht sei! Wer ist denn dieser Herr Kondor? Warum bat du ihn nicht mitgebrecht, daß ich ihm danken fann?" baft bu ibn nicht mitgebracht, daß ich ibm danken fann?" Die Greunde brachen in ein frobliches Gelächter aus,

und Dito Blaten belebrte: Bir tonnten ihn nicht mitbringen, den herrn Kondor, Gelenbab an Tanber, weil er doch etwas zu viel Blat im forgiglie beteil eingenommen hätte. Aber wir haben ihn forgiglie farafaltig in einen Guterwagen verpadt! Soffentlich trifft et in ben nächlten Tagen ein!"

Berftändnissos fah Frau Tauber den Sprecher an, und biefer fubr fort:

Lindeder, der Wellix über das Meer getragen bat!"
Bindeder, der Wellix über das Meer getragen bat!"
Belix?" des Himmels — über das Meer bist du gestogen, den neumodischen Tauber entsett auf. "Mit einem von hinweastiegen, böher wie die Domtürme? Angst und bange wird es mir jedeswal wenn ich so einen Wagbals sehel und es mir febesmal, wenn ich fo einen Waghals febel bit nicht beruntergefallen?"
kein Die Dant nicht, wie bu fiebst, Mutter!" lachte

gelt. Die Dank nicht, wie du fiebst, Mutter!" lachte für Beitelbage aing ganz famos. Ich habe einen Reford Ausreifung ausgestellt, der so bald nicht geschlagen wird! gevlumpk, wo es am tiesken ist. aber ich muß bei unserem als der gut angeschrieben sein — im letzen Augenblick, Bleiter Motor schan er in in bei Mugenblick, Bleiter Motor schan er in nersogen, gewann ich im

als ber aut angeschrieben sein — im letten augen ich im Bleitsfug das Land!"
numb it das Land!"
hammelte ber wirklich nichts passert, Felix — gar nichts?" nammelte der Dander, wieder in Tranen ausbrechend.
Sott dran Tauber, wieder in Tranen ausbrechend.
Settitet werden ich gewußt hätte, daß du auf diese Art

bon Ihren wohldurchdachten Blänen au verraten, als im latte Otto Präulein Martha damals Abichied nahm!"
einem und Fräulein Martha damals Abichied nahm!"
einem nicht Blaten lachend. "Bas man ihrt weißt, macht sich nicht beiß! Und nicht ratsam ihr's, das neidische Geite: wit unbedachten Reden au beschwören! Die Sauntiache bertschwunden den Prelix wieder! Reklos ist er aus Afrika et seinen den Prelix wieder! Reklos ist er aus Afrika et seinen den Prelix wieder! Andersen aurückgelassen!" er leinen boritgen Freunden als Andenten aurudgelaffen!"

Frau Tauber vermochte fich immer noch nicht au berubigen. Erft ale Otto Blaten in ebenfo launiger wie feffelnder Beife ergablte, wie er fofort nach Sanbung bes Dampfers "Dig Glen" in Malaga, fich nach Gelig auf die Suche gemacht und ben Freund icon am nächften Tage wohlbehalten in ber fleinen hafenftabt Motril an ber Subfufie Spaniens mit bem unversehrten "Kondor" angetroffen babe, wie beide bann mit bem nachften Dampfer nach Genua gefahren maren, um von dort aus die Beimreife nach Deutschland per Bahn fortgufeben, ba tam allmablig die fanfte Beiterfett bei ihr wieder aum Durchbruch, die ehedem der Grundaug ihres Befens gewesen mar. (Fortfebung folgt.)

# Feuilleton.

Runft.

L. G.-Sohw. And ben Runftansfteffungen, Biesbaben, 25. April. 3m Raffanifden Runftverein (Mufeum, Bilhelmitrage), fonft ein Ort, an dem man folibe Runft vermuten muß, und and bisber fand, ift diesmal nicht viel Erfreuliches bingugefommen. Unter diefem Reuausgestellten befindet sich der Bauer mit der gelben Jade von Ph. Schindler, nicht viel beffer als seine icon langer dort ausgestellten, bereits besprochenen, anderen sigurlichen Darftellungen. Weiter hat Erbach, bessen Ausftellung bei Banger wir bereits in der vorigen Besprechung erwähnten, auch bier eine Angabl in Bafferfarben gemal-ter Blätter ausgestellt und E. Schwabe-Luthmer leiftet sich übertrieben ftiszenhafte und gepabte Leinewände, die eigentlich in einen Atelierwinfel geborien, aber, unferer Meinung nach, nicht in eine Ausfiellung. Unter den Ar-beiten von S. Mathis find als bie beften "Commergrun", eine gute Beidenftudte, und "Rovembernebei" gu nennen, aber auch diefe Bilber fommen ans dem ffiggenhaften Bustand nicht beraus. Betrachtenswert find allein einige der Arbeiten von A. Joff, wie 3. B. das feingemalte "Dorfmotiv", die frisch aufgesatte "Bindmüble bei Breu", und das "Lasenmotiv" mit der lebendig bewegten Brandung. Auch bei diesen Arbeiten tritt das studienhaste Moment mehr als das bildliche autage, aber man erfreut sich, namentlich in diefer Umgebung, an der eingebenderen, liebevolleren Behandlung, die Boff feinen Studien angedeifen läßt. Eine Angahl Bithographien von D. Stafchus ichließen fich bieran an, fein gezeichnete, weich mobellierte Blatten, die Ronnen und Ausftellungoreife geigen und fo find bie letigenannten beiden Rünftler als ber fefte Bol ber Ausftellung gu begeichnen. Bei beren Arbeiten fann fich erholen nach all bem Hebertriebenen, Unfertigen und Uniconen, was um fie berum und zwijden ihren Mrbeiten fich dem Auge des Beichauers aufdrängt.

= Frankfurter Rammerfpiele, Aus Frankfurta. D., 24. April, ichreibt unfer pf.-Mitarbeiter: Der zweite Kam-merfpielabend brachte bas Märchen von Shaw "Androflus und ber 26me" in einer von Rarl Seing Martin forgfältig ausgeglichenen, von guten Gingelleiftungen belebten Darftellung. Man tonnte wieder die dichterifch-in-bividuelle Urt bes irifden Dramatifers bewundern, ber feinen Stoff Mellian und Sueton entlebnt, die flaffifden Beftalten aber mit modernem Beben erfüllt, ber bie Theie a tempo in Antithefe verwandelt und ber fich frandig über fich felbit und das Publifum luftig gu machen icheint. Befchabe es mit weniger refpettablem Geift, Bit und Ronnen, fo follige bas Experiment ind Gegenteil um, fo aber läßt man fich willig und beluftigt am Gangelbande Chawicher Einfalle führen und tommt guleht auch binter die ernfte Fabel des Catirifers. Diesmal givfelt fie in der Erfenntnis, daß Tiere anftanbiger ale Menichen find, denn fie befigen Dantbarfeit. Es ift dies allerdings eine bei ben Menichen feltene Eigenicaft, aber ber Lowe bes Androfins befist fie und Cham ftellt ibn beshalb über den Menichen. Aufterdem entwirft er ein bis an die Kartfatur gehendes Bild bes romifden Raifertums, ober mar es die vielfach febr ftart aufgetragene Behandlung der Rollen, die ben Musge-Eindrud bes Rarifaturiftifden auffommen lieg. zeichnet mar ferl. hartmann als Megara, ber Androffns bes herrn Rallenberger und ber Centurio bes herrn Daneborg. Serr Jansen machte aus dem Sauptmann beinabe eine Figur aus einer Offenbachiade, ein neuengagiertes Mitglied, Herr Springer, trug ebenfalls sehr fiark auf. Immerhin hatte die Regie für ein gutes Zusammenspiel geforgt und über bie Auffaffung bei Ghaw ift es nicht leicht, eine übereinstimmende Weinung au finden; dafür ift Cham felbit au febr Proteus.

bem Bür Berr

bem mid Smet

thett

Bung

beträgt 31/2 Brog., der jahrliche Rapitalabtrog mindeftens 11/2 Brog. Gine nicht unerhebliche Jahl von Angestellten ift bereit, der Erbauung eigener Bohnbaufer unter ben angegebenen Bedingungen nabergutreten. Der Finang-misichut ichlat beshalb vor ben Antrag bes Landes-ausichufies: Der Rommunallandtag wolle ben Landesbauptmann ermächtigen, namens bes Begirfeverbandes in geeigneten Gallen die felbitiduldneriiche Burgicaft für bupothefarifche Darleben der Landesverficherungsanftalt Beffen-Raffau gu Caffel an Angeftellte bes Begirfsverbandes gum Brede der Erbauung eigener Bobubaufer au übernehmen und wegen Gewärung hopothefariider Darleben an die bei der Landesversicherungsannalt Deffen-Raffan ju Caffel nicht nerficherten Biro., Raffen- und Berwaltungsgehilfen ber Irrenorstalten mit der Raffanischen Lebensversicherungsanftalt in Berbindung au treten und gegebenenfalls für biefe Bwede im nachftiabrigen Etat Mittel vorgufeben. Das Saus nahm ben Untrag an.

Der Landeshauptmann befpricht fodann ben Bericht des Landesausichuffes an ben Rommunallandtag über die

### Ergebniffe ber Begirtoverwaltung

nom 1. April 1912 bis Anfang 1914, über die ausführlich bereits Mitteilungen in unferer Beitung ericbienen find. Der Abg. Braf . Frantfurt wünicht anichliegend baran, daß ber Bunabme ber Fürsorgezöglinge Einfalt geboten werbe. Der Landeshauptmann muffe ba ein fraftiges Bort mitreben. Frantfurt ftehe obenan in ber Buffbrung von diefen Jöglingen. Erfreulich fei das Wohlmollen, bas ber Bandeshauptmann ben notleibenden 28 in nern im Rheingau bezeige. Bu tabeln fet, bag die Feuer-webren, die nicht bem Freiwilligen Feuerwerverband anneichloffen, feine Beibilfen aus ber Raffauifden Brandverficerungstaffe erhielten.

Die Betition der Ginmohner der Gemeinde Eram. berg im Unterlabnfreis wegen Ausbau des Beges Eramberg-Bulbutnftein wird dem Landesausichuft jur wohlwollenden Brufung und Berudfichtigung überwiesen. Die Borlage betr. den Bau der

### Gurforge-Ergiehungsanftalt in Ufingen,

wird genehmigt und der Landesausichus mit der Aus-führung der Blane auf Grund der Koftenanichlage beauf-tragt. Mit der Ausführung des

### Landesbantgebandes

auf dem Grundstud Rbeinftrafe 44 in Biesbaden für 860 000 M. erffart fich das Daus einverftanden, wünscht aber die Arbeiten an handwerfer des Begirfs übertragen

au feben, Ueber ben Mbidlug eines Bertrages mit ben Rreifen Biebenfopf und Limburg megen Hebernahme ber Btainalmege biefer Rreife in Die Unterhaltung bes Bestrfsverbandes, mit Ansnahme der Ortsberingfreden, erftattet namens des Banausichufies der Abicht. Befterburg Bericht. Die Kreise haben ihre Zustimmung wu dem Bertrage, der vorläufig 20 Jahre läuft, bereits negeben und der Bestrlsverband soll vom 1. April 1914 ab die Unterhaltung ber Bege übernehmen. Das Biginalwegenet bat im Rreife Biedentopf eine Lange von 188 Kilometer, im Limburger Kreife beträgt es 178 Kilometer. Die Aufwendungen des Begirtsverbandes betragen allfahrlich für ben erften Rreis 18 800 D., für ben letteren 16 000 D. Der Baumisichnf ichlagt vor. den Antrag bes Landesausichuffes, "der Rommunallandtag wolle fich mit bem Abfoluffe ber fraglichen Bertrage mit den Rreifen Biebentopf und Limburg einverftanden erffaren", angunehmen, mas

Sterauf vertagt fich das Saus auf Montag, 27. April. pormittags 10 libr.

# Naffan und Nachbargebiete.

T. Beifenheim, 24. Mpril. Dnnamitfunb. Bieber

einmal wurde Dynamit gefunden. Diesmal in einem Garten im Bflanger. Es handelt fich um eine Patrone, die der Boligei übergeben wurde.

A Branbach, 25. April. Stadtverordneten finng. Der Dintholber-Brunnen, welcher bem Staat gebort, wird vom Staat umgeändert und verbeffert. Die entigebenden Kolten wird die Stadt melde den Mountage entstehenden Roften wird die Stadt, welche den Brunnen, der ein Sauptangiebungspunft für Fremde ift, gepachtet bat, dem Staate verzinsen. — Der Bauplan nebft Koften anschlag für das Försterdiensthaus, lautend über 10 000 M., wurde genehmigt. - Die Berftellung ber Rheinuferfrage in ber biefigen Gemarfung erfordert 12 900 Dt. für bie unwollendete Strede dis Ofterspai. Davon übernimmt die Stadt die von Proving und Kreis nicht gedeckten 262/2% — 3440 M. Auch geht der Beg nach Fertigstellung in die Unterhaltung des Bezirlsverbandes über, zu der die Stadt wiederum 262/2% beiträgt. Die Rheinuferstraße erhält

gegen ben Strom, foweit notig, ftarte Belander und Baum-

lt. Limburg, 24. April. Bom Babnmotorichtff. Die in vielen Beitungen verbreitete Radricht von ber mislungenen erften Bergfahrt bes neuen Bahnverfuchs. ich iffes entipricht nicht den Tatsachen. Die Labnich iffa brt gefellichaft, welche befanntlich ihren Sie in Limburg bat, äußert sich dazu wie folgt: "Der Bericht über die erfte Fahrt des Labnmotorichiffs ift geeignet, das Schiff und die Kanalisationspläne grundlich an disfreditieren. Babr ift nur, daß von der Abler Schleufe bis Bad Ems ein Pferdezug benust wurde, weil an der Libs-waserpumpe eine kleine Achse von Fingerdide gebrochen war und das Schiff während der Reparatur des Schadens gleichzeitig in Bad Ems laden jollte. Bet der Besichtigung ist das Schiff von der Mojel in den Mein und umgelehrt mit eigen er Rraft und ohne alle Schwierigfeiten ge-fabren. Die erfte gabrt von Cobleng bis Labnftein, die nach den Berichten zwei Stunden gedauert haben foll, nahm einen Umweg von neun Rilometern über Braubach. Das Schiff machte dabei durchicinittlich 4,7 Rilometer bergauf und 17,8 Kilometer talmarts. Die erfte Fahrt mit Laft (2000 Beniner Erz aus den Emier Blei- und Silberwerfen) von Bad Ems bis Wesseling, zwischen Bann und Edlin dauerte zehn Stunden. Es wurden auf dem Rhein bis zwanzig Kilometer stündlich erreicht. Damit ist der gute Auf des Lahnmotorschiffs erfreulicherweise wieder ber-

A Raltenholghaufen, 24. April. Todesfälle. Bah-rend im gangen vorigen Jahre bier niemand ftarb, murden am Dienstag brei Berfonen beerdigt, amei altere Beute und

Der feitherige Burgermeifter Johann Chl murbe einftim-

mig wiedergemablt. Gemeindevertreterwahl. Ein icharfer Rampf war die gestern infolge der Ungultigfeitserklärung nochmals stattgefundene Gemeindevertreter-Ergänzungswahl. In der 8. Klasse haben die Sozialdemo-fraten seit Jahren alle Sitze inne und es gelang ihnen auch diesmal wieder, einen der beiden erledigten Sitze au erobern, mabrend um bas andere Mandat Stichmahl amifchen bem burgerlichen und fogtalbemofrattichen Randidaten ftattgufinden hat.

n. Frantfurt, 24. April. Selbft mord. Deute vor-mittag ericon fich in dem Dienstalmmer ber Sergeant Rampf, der Bataillousschreiber des 2. Bataillous bes In-fanterieregiments Rr. 81, mit einem Revolver. Der Grund au bem Berameiflungsidritt foll barin befteben, daß ibm

au dem Berzweislungsichrit soll darin bestehen, das ihm ein amtliches Schriftstid abhanden gesommen war.

T. Bingerbriid, 24. April. Sehr hohe Gemeinden um lagen werden von der Bürgermeisterei Balbeum lagen werden von der Bürgermeisterei Balbeus geschein von den zu ihr gehörenden Gemeinden erhoben. So bezahlen die Gemeinden Bingerbriid 155. Gencheim 260, Waldalgesheim 280, Weiler b. B. 300, Sarmsbeim 320, Dorsheim, Münster b. B. und Rümmelsheim ie 390 Prozent. In Betriebssteuer werden einheitlich 100 Progent erhoben.

c. Jodgrim (Biala), 24. April. Gin Genbarm von einem Berbrecher ericoffen. Seute vormittag wurde der ledige Gendarm Rifling auf ber Station Rheingabern, als er ben ftedbrieflich verfolgten Einbrecher Baul, ber hier verichiebene Ginbriche veriibt hatte, perhaften wollte, von diesem mit einem Revolver erich offen. Der Gendarm hatte noch die Kraft, dem Einbrecher einen dieb in das Gesicht zu versehen. Der Mörder
floh in den naben Bald. Gendarmerie, Polizei, sowie die Feuerwehr veranftalteten eine Raggia nach ibm, ohne ibn

aber bisber faffen gu tonnen. h. Rorbfirchen (Beiff.), 24. April. Ranbirberfall im Bfarrhaus. Auf ben fotholifchen Bfarrer Rert. mit gefdmarsten Gefichtern brangen nachts in bas Stubieratmmer bes Pfarrers ein und verlangten von ibm bie Berausgabe non Rirchengelbern. Der Pfarrer miberfette Derausgabe bon Airchengeldern. Der Pfarrer wideriette fic bem, wurde jedoch nach furger Gegenwehr überwältigt und seiner goldenen Uhr beraubt. Die Banditen nahmen bem Pfarrer dann noch 50 Mark ab und wollten entflieben. Ingwischen hatte aber die Saushälterin die Rachbarn berbeigerufen. Als diese erichienen, fenerten die Räuber mehrere Revolverschiffe ab und entfamen.

# Freier Meinungsaustausch.

In dieler Spalte finden folde Zuidriften aus unlerem Leferfreile bie ein öffentliches Intereffe in Anlpruch nehmen burien, Unterfunft, Auseinanderlebungen verlönlichen ober verlebenden Inhalts find von ber Aufnahme ausgeschloffen.

Aus Camberg wird uns geschrieben: Auf die er-neute Eingabe der Stadtverwaltung, um die Berbefferung

Bolfstheater in Bien, von ben Schaufpielhaufern in Duffelborf und München, dem Reuen Theater in Frantfurt am Main und dem Bobmifchen Rationaltheater in Brag gur Aufführung erworben.

Das von Max Reinhardt in Berlin im Birtus Schu-mann geplante Theater der Fünftaufend wird nicht dur Ausführung gelangen, ba fich in leiter Stunde Die Beteiligten fiber vericiebene Bedingungen betreffs Itebeinahme und Umbau bes Birfusgebandes nicht einigen

Der deutsche Botichafter in London, Fürst Lich-nowsfi, wird von der Universität Oxford am 3. Juni zum Chrendoftor der Rechte ernannt werden. Geheimrat Alois Richl, der besannte Philosoph der

Berliner Univerfitat, vollendet am 27. April fein 70. 2c-

bensiabr. Er murbe in Bogen geboren. Die Rem-Dorter Schanfpielerin DR. Meffert ftrengte gegen Carufo einen Progest wegen Bruchs des Eheversprechens an. Sie verlangt Zahlung von 500 000 Dollars
Schadenersat. Caruso erklärte, der Schauspielerin gegenüber in feiner Richtung verpflichtet zu sein. Er will den Prozef burdführen.

Die Camburger Birgericaft bewilligte 20 000 Mart für das Infritut für Schiffs, und Tropenfrantheiten gur Erforidung und Befampfung ber Schlaffrant:

Der langiöhrige Mufiffritifer ber "Strafburger Burgerzeitung", Gefanglehrer Stanislaus Schlefinger, bat gegen ben Overndireftor bes Strafburger Stadtificaiers, Dr. Sans Bfinner, ben befannten Romponiften, gerichtliche Rlage angeffinbigt, weil Bfigner durch Burger meifter Comander in ber Gemeinderatofitung batte erflaren laffen, die Regenfenten ber "Bürgerzeitung" unb ber "Strafburger Reneften Rachrichten" feien "biejenigen Glemente, welche ber Durchführung feiner fünftlertichen Plane mit Abficht entgegengetreten feien, noch ehe er fein Ant als Operndireftor angetreten habe". Die beiben genannien Blatter nehmen in icharfer Aritit Stellung gegen die Pfinnerichen Berteibigungeverfuche.

Die Runft- und Ralturgeicidtlichen Cammlungen des Germanifden Mufeums in Ritrnberg find vom 1. Dai bis aum 80. Geptember diefes Jahres an Bochentagen von 10-4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-2 Uhr geöffnet. Bie üblich bleiben fie am himmelfahristag und am Pfingitionntag geichloffen.

der hiefigen Eisenbahnzugverhältnisse bei der Inbettied nahme des zweiten Gleises, namentlich um Anschluß af den Bormittagseilzug von Limburg, hat die Eisenbahndtrestion mit Bescheid zwar Ausenthaltnahme deilzuges hier abgelehnt, sedoch angeordnet, daß von Linda ab die Triebwagenverbindung zu deles Etilauge so gelegt werde, daß die Wartezeit beim liebergant nur noch zehn Minnten beträgt. Außerdem wird diese Berdindung anch für den Binter, wo sie seither regelmäßig ausfiel, zugesichert. Benn man auch im großen ung ganzen das durch diese neuen Entschliehungen gezeigte Engegensommen auerkennen muß, so versieht man es auf be gegentommen anertennen muß, fo verfieht man es auf gegentommen anerkennen muß, so versteht man es auf sanderen Seite doch nicht, daß man eine Stadt von der Bedeutung Cambergs von den neuen Eisätigen, auch jek wieder von den Mittagseilzügen, ausschließt, während ma aum Beispiel das kleine Eppstein neu anschließt. Eint Jdentifizierung für den Morgeneilzug mit dem falb großen Niederseiters, wie sie hin und wieder in Privat kreisen als Grund des Ausschlusses beliebt wird, erschetz nicht nur mit Bezug auf die Größe Cambergs sonder nicht nur mit Begug auf die Große Camberge, fonder auch auf beffen Qualität als Stadt mit Gerichtefig uft

# Sport.

### Süddenticher Sufballverbandstag.

Der Berband fübdentider Gufbaltiner antragten außerordentlichen Berbandstag am 10. Mai is Main; abhalten. Auf der Tagesordnung fieht die Beiprechung der Beschwerde des Erken Jugballfinds Piers beim wegen der Absehung des Schiederichters Sohn beis Entideidungssviel Riders-Stutigart gegen den Ersten Bub ballflub Bforgheim, und die endgültige Festlegung der bei Melbewefen betreffenben Capungen.

Das Dentiche Berbandeturnfest 1918 in Strafburg. r. Strafburg, 24. April. Als Ort für bas Deutiat Berbandsturnfeft 1918 murde burch einen foebes gefaßten Beidlug ber Deutiden Turnericaft die Stall Stragburg bestimmt.

Eine Automobil-Sahrt Berlin-Schwarzwald und guruft ibt der Marfifche Automobilfinb für den 9 bis 27 Rei Eine AutomobilsJahrt BerlinsSchwarzwald und zutsichreibt der Märkische Automobilklub für den 9. bis 27. Mai aus. Es sind folgende Streden vorgeschen: 9. Mai Berlinkordhausen (248 Am.); 10. Mat Nordhausen-Kasel (119 Kordhausen); 11. Mai Kassel- Gießen (117 Km.); 12. Mai Vießen- Bingen (169 Km.); 13. Mai Vingen-Seidelberg (120 Km.); 14. Mai Rubetag in Seidelberg; 15. Mai Deidelberg: Vildbach (165 Km.); 16. Mai Vildbach-Baden-Baden (177 Km.); 17. Mai Rubetag in Baden-Baden: 18. Mai Vaden-Freudenstadt (53 Km.); 19. Mai Freudenstadt-Freudenstadt (53 Km.); 19. Mai Freudenstadt-Freudenstadt (53 Km.); 22. Mai Freudenstadt-Freudensche (42 Km.); 23. Mai St. Vlassensche Stuttgart (200 Km.); 24. Mai Stuttgart-Virzburg (145 Km.); 25. Mai Vildberg-St. Vlassensche Stuttgart-Virzburg (145 Km.); 25. Mai Vildbarg-Sassel (207 Km.); 24. Mat Stuttgart-Virzburg (145 Km.); 25. Mai Vildbarg-Sassel (207 Km.); 26. Mat Salssensche Virzburg-Sassel (207 Km.); 26. Mat Saalselbergeipzig (138 Km.); 27. Mat Leipzig-Virzburg-Sassel (207 Km.); 26. Mat Salssensche Leipzig Bannfee b. Berfin (170 km.). Teilnahmeberechtis find Alubmitglieder und Mitglieder des Mitteleuropäischen Motorwagenvereins. Melbeichluß ift am 1. Mai bei Direktor Benmann, Berlin, Schleiermacherftraße 21. Großmeifter-Schachturnier in St. Beteroburg.

dritten Tage murbe nur bie abgebrochene Bartie Janomaff Dr. Tarraid ju Ende geführt. Rach einer Befamtgeit per neun Stunden endete der hartnödige Kampf mit dem Siest von Janowski. Bisher haben Bernstein 2, Alechin, Lasker und Capablanca je 11%, Janowski, Marihall je 1, Bladburne, Niemzowickh, Aubinstein je 1½ und Tarrasch und Gunsberg O Punkte.

Paris, 25. April. Der mehrfache Millionar Es charoff, ber ben größten Teil bes Jahres in ber frangoff fen Sauptftabt verlebt, bat bem nationalen Sportausfant 500000 France überwiefen, damit Franfreich bei ber olympifchen Spielen in Berlin im Jahre 1915 beffer vertreten fei.

Die Bormeiten von Biesbaden am Sonntag fele

phonischer Störung nicht ihre Erledigung finden.
"Faules" Reiten. Der Joden B. Mat ift bis at weiteres vom Reiten su spen diert worden, weil er die 5. April im Dortmunder April-Rennen Relson gegen ihm ausdrucklich vom Trainer 3. Blume gegebene fruftion geritten hat. Der Fall icheint siemlich blobfieden au fein, da die Entgiebung der Ligens gunachft nicht an eine gebunden ift. Relfon war feinergeit Drittet

Derr A. von Schilgen ift mit feinen Pferden von Dat fiandig nach Rieberrab fibergesiedelt.

Be Tremblan, 25. April. (Brivattelege.) Brir Darie letta. 8000 Fr. 2150 Meier. 1. Prince Murats 25 (Startel. 2. Isfander, 3. Sulvia II. 7 liefen. Tot. 88:10, Bl. 26, 15:13 2. Isklander, S. Splvia II. 7 liefen. Tot. 88:10, Bl. 26, 15:19.

— Brix Barbelle. 3000 Fr. 1600 Meter. 1. James Hennells.

2a Gloriette (Barler), 2. Pandataria, S. Wife. 10 liefts.

Tot. 246:10, Bl. 57, 89, 46:10. — Prix Eultan. 4000 II.

2800 Meter. 1. Baron I. de Bethmanns Morbiban (Reifl.

2. Questure, 3. Formium. 5 liefen. Tot. 13:10, Bl. 11, 11, 11, 12, 12, 13, 14, 15:10. — Prix Flying Dutchman. 6000 Fr. 2150 Meter. 1. I. Tot.

gers Sandby (D'Reill), 2. Ginfo, 8. Mélisto. 3 liefen. Ib:10. — Prix Ban Middleton. 4000 Fr. 2800 Meter. 1. Gers Sandon (D'Arthi), 2. Orinto, 3. Steinto. 1801.

15:10. — Prix Van Mibbleton. 4000 Fr. 2800 Meter. 1948.

Carters Bobis (I. Childs), 2. Hait du Prince, 3. Haugen.

13 liefen. Tot. 44:10, Pl. 18, 26, 20:10. — Prix Panner.

4000 Fr. 1800 Meter. 1. G. Lepetits La Briance II (Lemmel.

2. Gilles de Rais, 3. Océanie IV. 10 liefen. Tot.

Pl. 48, 15, 20:10.

Deutscher Start. (Bochens, Monats- und Jahret Menufalender 1914. Wochenausgabe Nr. 2, Preis 50 Berlag des "Deutschen Sport", Berlin NW. 6, Schiffbaur damm 19.) Bon dem so nüblichen Kennbandbuch Evochenausgabe Nr. 2 soeben erschienen. Ausammen mit Aprilausgabe (Preis 1 Mars) geben die beiden Wockschungsgeben 1 und 2 sämtliche bis zum 22. April in Deutschand gesautenen Rennen mieher. Eine missenweren land gelaufenen Rennen wieder. Gine willtommene gabe bilben die Programme aller Rennen der nacht. Boche, fowie die Rennungen für die flassischen Rennen

# Luftfahrt.

Berbot ber Ballonfahrten nach Rugland.

o. Berlin, 25. April. (Telegr.) Der Berband begt der Buftfahrer bat aus ben Edmierigfeiten bet freiung feines Mitgliedes Berliner aus der Untersuchung baft in Rufland die Ronfequengen gegogen und Mitgliedern Ballonfahrten nach Rufland boten. Die Ballonführer baben por bem Untritt Gabrt einen Revers ju unterichreiben, im dem fie fich poflichten, mit einem Freiballon nicht nach Rubland ge pflichten, mit einem Freiballon nicht nach Rubla- pfliegen. Berfiobe gegen das Berbot werden nach den ftimmungen des Deutschen Luftfabrerverbandes beftraft.

# Vermischtes.

Mus dem "Lebenslauf" des Schwindel-Bürgermeifter

Bei der Sartnadigleit, mit der der verhaftete Sochitet delhafte Laufbahn verweigert, ift es intereffant, einiges

- Ein Durchfall Galoworthys in Samburg. 21. Camburg, 24. April, ichreibt unfer M. B.-Mitarbeiter: Samburg. Aus

Die Bericiedenheit des englischen und deutschen Empfindens trat bei der Bremiere "Tuftis" im Thalia-Theater finnfällig in die Erscheinung. Es ift anerkennenswert, daß die Direktion einen Berkaffer von der Qualität und bem ethifch-boben Anfeben eines John Galsworthn unferem Publifum nabe zu bringen sucht. Er geht mit Bagemut dem Gerichtswesen seines Landes zu Leibe und Leuchtet in juridische und soziale Misstände hinein, die auch in anderen Bandern mehr ober weniger Schaden anrichten. Er wirft aber burdweg nur bibaftifc und man wartet immer auf den fünilerifchen Konflift, der überhaupt nicht vorhanden ift. Go gibt der Dichter gleichfam ein photographiich treues Bild ju dem tupifden Sall eines unglid-lichen jungen Mannes, ber einen Ched falicht, um eine "uswerte Gran, die er liebt, ju retten, und biefes Bergeben mit brei Jahren Buchtbaus und ichlichlich mit Selbitmord büht. Das alles, mit der unausbleiblichen Rette verhängnisvoller Urfachen und Birfungen ift tief traurig, doch nicht tragifch im fünftlerifden Ginne. Die trodenen Tatfachen aber werden peinlich und qualend, und fo fam es, daß die Buichauer fich dagegen durch Bilden nicht nur auflehnten, fonbern logar oftentativ nach dem dritten Aft in Scharen den Saal verließen. Sollte badurch nur das Miguergnilgen ober die Erfenntnis angedeutet werben, daß an diefer Stelle bas Drama enden mußte -Das bleibt eine offene Grage. Babriceinlich vermuteten die Deiften, das Stud fei aus, benn neugierig famen viele

juriid, um die weitere Entwidelung ju verfolgen. Der Beifall galt aumeift ber guten Darftellung und Infgenierung durch Deren Jefiner, bas Bubnenwert er-gielte jedoch feinen Erfolg, iondern löfte wiederholt ein Pfeifen und Zijchen aus. Es ift troubem begreiflich, daß Diefelbe Dichtung bei ber Ration, die fie bireft treffen und richten foll, einen ftarten und mobitatigen Ginbrud binterfaffen vermag,

# Aleine Mitteilungen.

Die glidliche 28 abl", eine Romodie in vier Aften non Rill Rjar, über beren Erfolg am Rationaltheater in Rriftiania feinerzeit berichtet wurde, wurde in ber beut-ichen leberfehung und Bearbeitung von Rarl Morburger vom Deutschen Künftlertheater in Berlin, vom Deutschen

dem non ibm felbit verfaßten Lebenslaufe bes Schwindlers etfahren, ben er feiner Bewerbung um ben Rosliner Burgermeisterposten beigefügt hat. Folgende bemerkens-

duerft einige Beit Grundbuchrichter in Schoneberg bei Beilin. In dieser Zeit wurde mir von dem damaligen bern Dberburgermeister Bilde in Schöneberg und von dem Derburgermeister Kielde in Berlin geraten, mich der Kommunalverwaltung zu widmen und zu diesem Inger Intele mich vorher in faufmännischen und zu viesen Intele mich vorher in faufmännischen und gewerblichen getrieben vraktisch auszubilden, weil eine solche Borbildung die günftige Grundlage für die praktische Tätigkeit als kommunalbeamter sei. Ich ichied daher aus dem Justigkeit aus und arbeitete zunächt ein Jahr bei der Deutsten Bank und der der Allgemeinen Elektrizitätsgesellzeit Berlin. Nach einer kurzen insprenatorischen Beschinung in der Stadiverwaltung au Weißensels wurde in Berlin. Nach einer furzen insprimaiolizien Ochäftigung in der Stadtverwaltung zu Weißenfels wurde iodann vom hiefigen (Bromberger) Magiftrat als midmäßig besoldeter Magiftratsassesior für die hiefige indbiverwaltung gewählt. In dieser Stellung bin ich noch inde tätig. Den Grund dafür, daß mir insbesondere das betreet Stetnat der für Bromberg überaus wichtigen Eingemeinsten von acht bis zehn Vororten übertragen wurde, bildete ber Bunich der Stadtvervordnerenversammlung, diesett etwa fünfundawanzig Jahren ichwebende Angelegenheit toxiglicher gefördert und endlich erledigt zu sehen. Es wurden im Bege einer Dezernatsönderung die Eingemeinsten der Bege einer Dezernatsönderung die Eingemeinstenschaften. Dezernatsönderung die Eingemeinstenschaften dem bisherigen Dezernenten — einem besolsten bungstachen dem bisherigen Dezerneuten — einem befol-beten Stadtrat — abgenommen und mir übertragen. Bei den Stadtrat — abgenommen und mir übertragen. Bei den verschiedensten Gelegenheiten habe ich über Eingemeindungsfragen auch bkentlich resertert. Ein für die Entwicklung der Stadt Bromberg wichtiger Zweig meines Dezernatd sind die Propagandasachen. Diese Einrichtung ist dier neu geschaffen worden und hat den Zweck, durch Artikel Aberichte in Zeltungen und Zeitschriften des In- und derschie in Zeltungen und Beitschriften des In- und derhaltnisse sowie auf die siesigen wirtschaftlichen und Bersehrsdeltnisse sowie auf die kommunalen Einrichtungen und Annehmlichteiten Brombergs ausmerksam du machen Als desolveter Magistratsassessor dabe ich aber nicht nur mein desondere Dezernat zu erledigen, sondern auch eine Reihe anündliche Bearbeitung ersordernden Angelegenheiten aus den arundliche Bearbeitung erfordernden Angelegenheiten aus berichiedenften Dezernaten zu bearbeiten. Für eine befonderen Schwierigfeiten von den verschiedenen Dezerntuten immer wieder erfolgloß in Angriff genommen. burde, ift mir in Anerkennung der ichnellen und für die Stadt finanziell überaus gunftigen Erledigung aus der fiche ber biefigen Stadtverordnetenversammlung öffent-

ber Dant ausgesprochen worden." Reflame für fich felbft gu machen, hat er zweifellos ver-tanben, ber herr "Bürgermeifter". Er wußte gang genau, Die man fich "energisch forberte".

# Die Jabel von Merito.

Zwei boje Brüder balgten sich Beit Borerhieb und Messerkich, Es war ein Anblick zum Erstaunen, Und feiner wanfte, feiner wich Bild fträubten die amei fonnenbraunen Befellen ihre Rampfermabne Und broichen fich auf die Ralbaunen, Und beibe jpudten Badengafine . . Und ringsberum der Bandes-Dob Stand Ropp.

Da fam, da fam auf feuchtem Pfad Gin Poli-Poligift genaht Und fpannte feine Musteln ftramm: "Icht gebi's a Ruh!!!"

Die Bruber borten taum fein Gdrei'n, Da ftellten fie das Dreichen ein, und beide icammten: "Gebt mal Obacht, Jeht wird der Poligist vertobaft." und bruften voll Familientrieb: "Daut den Polnp! Saut den Bolup!!!"

Im Sandumdrebn, das fam geschwind, Beriobnte fich die Mente, Und wenn fie nicht gestorben find, So raufen fie noch beute. Gottlieb im "Tag".

# Rurge Rachrichten.

Brobiener. Man meldet aus Lemberg: In dem Bauler gamieniopel entstand ein Brand, durch ben 90 begier vernichtet wurden. Eine in einer Scheune überbegiende Fran verbrannte mit ihren beiden Rinbern.

# Yekte Drahtnadrichten

Bei einem Gemitter. das am Freitag fiber Gulda nieberging, bilbete fich eine Bindhofe, die verschiebene Bei Beuenburg ergriff die Bindhofe then Landmann mit feinem Gefpann und ichlenderte ibn diffrere Male im Rreise berum.

# Gelbit gerichtet.

Bor bem Augsburger Schwurgericht hatte fich vorgeftern ber Bauernfobn Bachner aus Egling megen Erdroffelung liner Geraffeber Bachner aus Egling megen Erdroffelung leiner Geliebten, ber Rellnerin Wolsmuller, die der Gebut eines Lindes entgegensah, ju verantworten. Als man oth Angeflagien geftern gur Bernehmung vorführen wollte, hand man ibn in feiner Belle eihängt vor.

# Bom Schwindler Thormann.

aus Bromberg wird gemelbet: Der Schwindler Thormann war hier wegen gablreicher Liebesverhältniffe

befannt. Ein junges Dabden foll fich feinetwegen vergiftet haben. Runmehr bat bie Staatsanwalticaft bie Musgrabung ber Leiche angeordnet, ba ber Berbacht aufgetaucht ift, daß Thormann das Madden vergiftet bat. Auch nach anderen Richtungen ichweben noch Ermittlungen.

# Eine Rabenmutter.

Mus Landsberg a. d. B. meldet man: Bei Gorges vergrub eine Arbeiterin ibr neugeborenes Rind in einem Balde, fobag es eritidte. Die Morderin murde verhaftet.

# Defterreichische Truppen auf montenegrinischem Boben.

Bie ein Telegramm aus Cetinie meldet, hat eine öfterreichische Truppenabteilung von eima 100 Mann die montenegrinifche Grenge überichritten und ift etwa 5 Rilometer weit auf montenegrinifdem Boben vorgegangen, trotidem fie von der montenegrinifden Grengmache auf ihren Frrtum aufmertfam gemacht worden war. Dbwohl der Borfall in Cetinje eine gemiffe Beunruhigung bervorgerufen bat, glaubt man nicht, daß er unangenehme Bolgen haben mirb.

### Baffensendung für die Ulfterleute.

Mus Belfaft wird gemeldet, daß in der vorletten Racht an drei Stellen der Meerestufte von Ulfter eine Ladung von 70 000 Gewehren und einer halben Million Patronen für die Ulfter-Freiwilligen gelandet morden ift. Es ift bies die Ladung, die im vorigen Monat auf dem Dampfer "Fannn" bei einer banifchen Infel verlaben murbe. Der Dampfer "Fanny" bat diefe Baffen auf hober Gee auf einen anderen Dampfer und diefer wieder auf amei fleinere Schiffe übertragen. Der größte Teil ber Baffen murbe in Lorne ausgeschifft. Das gesamte Greiwilligentorps war porgeftern Racht von Carfon mobilifiert worden, wie es bief, für eine Probemobilifation. Es hatte einen bichten Rordon um Lorne gebilbet, fobag bie Bolizei machtlos mar. Ueber 200 Automobile ftanden bereit und verteilten die Baffen noch tu der Racht unter die Rebellen in gang Ulfter. Dieje verhinderten die Boligei daran, die Beborden gu benachrichtigen. In Belfaft bat fich eine größere Abteilung Freiwilliger mit ihren Automobilen eingefunden, aber nur um die Behörden binters Licht au führen. Dort murbe nichts ausgelaben. Diefer Streich gegen bie Regierung ift pollfommen gelungen.

### Das verichwundene franzölliche Torpedoboot.

Rach den neueften Berfionen foll, wie ein Telegramm aus Baris uns meldet, bas verichwundene frangofifche Torpedoboot "Mange" nicht gestohlen, fondern gefunten fein. Ohmobl man für diese Annahme ebenfo menig einen Beweis hat, wie fitr die Doglichfeit eines Diebftabis, fo Itegt, wie der "Temps" bemerkt, auf jeden Gall eine grobe Rachläffigfeit der mit ber Bewachung des Bootes beauftragten Behörde por.

### Japan bleibt friedlich.

Der japanifche Minifterprafibent bat nach einem Telegramm aus Tofio erffart, daß er nicht die Abficht habe, die augenblidlich ichwierige Lage ber Bereinigten Staaten gu benuben, um eine für Japan gunftige Bofung der falifornifchen Einmandererfragen gu ergwingen.

# Volkswirtschaftlicher Teil.

Bertehrsmefen. Briefe ber Kontoinhaber au bie Boftichedamter toften allgemein nur 5 Bfg.

neuen Boftichedgefeb unterliegen Juli ab die Briefe der Kontoinhaber an die Boftichedämter allgemein ber billigen Oristare von 5 Bf., wenn bie Kontoinhaber dabei von der Boltverwaltung vorgeschriebene Briefumschläge benuben. Diese besonderen Umschläge tonnen von den Boltscheckamtern bezogen, aber auch von der nen von den Polischedamtern bezogen, aber auch von der Brivatindustrie hergestellt werden, wenn sie in der Größe, Farbe und Stärke des Papiers sowie im Bordruck, mit den amtlichen genau übereinstimmen. Für die Kontoinhaber, die nicht am Orte des Posischedamts wohnen und die gegenwärtig Briefumschläge mit der vorgedruckten Adresse des Posischedamts benuben, empfiehlt es sich des halb, den Bedarf an diesen Umschlägen nur noch dis Ende Juni gu bemeffen. Die Poftverwaltung wird bemnachft bas Mufter für den vom 1. Juli ab gu benutienden Briaf-umichlag befannt geben. Mufterbriefumichlage tonnen bann von den Boftichedämtern fostenfrei bezogen werden.

# Sanbelenachrichten.

Bervollftandigung und Bereinheitlichung bes polizeilichen Meldemefens.

Man schreibt uns: Unser im übrigen gesundes Areditwesen hat gleichwohl eine große Angabl fauler Schuldner gegücktet. Wird diesen der Boden an einem Orte zu beiß, so verlegen sie in aller Sille ihren Bohnsty, und der Gläubiger hat dabei das Nachiehen. Der Schuldner, der nicht zahlen kann oder will, meldet sich, um ein Beispiel anzusühren, aus Leivzig ab, albt als künstigen Ausenthaltsort Berlin an, während er sich tatsächlich in München aushält. Binscht num der Gläu-biger vom Meldeamt die Adresse des Schuldners au wissen, to erhölt er in Leinzig den Pericheid: obsereist nach Berlin, Man ichreibt uns: fo erhalt er in Leipgig ben Beideid: abgereift nach Berlin, und aus Berlin fommt die Radricht, daß sich der Schuldner dort nicht angemeldet habe. Die Unmöglichkeit, in solchen Fällen den Schuldner aufzufinden, liegt darin begründet. daß das polizeiliche Meldewesen in einzelnen Bundestaaten nicht einheitlich geregelt ift und noch verschiedene Liden aufweift.

Schon unter dem 31. Januar 1902 bat der Berbande-vorftand ber Bereine Architreform, e. B., den maggeben-

den Stellen einen Borichlag sur Beseitigung dieser Man-gel unterbreitet. Die damaligen Anregungen haben auch in der Geschäftswelt und der Presse weitgehende Zustim-mung gefunden, doch das erstrebte Ziel ist leider noch immer nicht erreicht worden. Bei der Bichtigkeit der Angelegen-beit hat der Borstand nun dem Bundesrat und den zu-ständigen Ministerien der Bundesstaaten neue Borschläge unterbreitet die sich non dem früheren haumtschlich dadurch unterbreitet, die fich von bem früheren hauptfachlich daburch unterscheiden, daß die Durchführung nur febr geringe Mehrtoften und Mehrarbeit verurfacht.

### Beinzeitung.

T. Bingen, 24. April. In feiner beutigen Weinver-fleigerung brachte der Beingutsbefiger Jean Schneider 47 Rummern 1910er, 1911er, 1912er und 1918er Beine aus Lagen der Gemarkungen Altenbamberg, Ebernburg, Schlofe-Sagen der Gemarkungen Altenbamberg, Ebernburg, Schloßbödelheim und Siefersheim zum Ansgebot, die bis auf dret Rummern zugeichlagen wurden. Es erbrachten 11 Stift 1913er 550—900 M., 10 Dalbürd 310—830 M., 16 Stüd 1912er 570—1010 M., 5 Halbstüd 320—330 M., 1 Stüd 1910er 840 Mark, 1 Stüd 1911er 1100 M., 1 Halbürd 650 M. Der ge-iamte Erlös betrug 27 170 M. ohne Fässer. I Rüdesheim, 24. April. Die Erben Joh. Bapt. Erhard verkeigerten hier heute 95 Rummern 1909er bis 1912er Rheingauer Weine. Mangels genügender Ge-bote wurden 11 Rummern zurückgezogen. Es erbrachten 8 Stüd 1912er 930—1540 M., 61 Balbürd 430—1320 M., au-

bote murben 11 Rummern gurudgegogen. Es erbrachten 8 Gfild 1912er 930-1540 DR., 61 Salbitud 430-1320 DR., aujammen 54 090 M., durchichnittlich das Sind 1405 M., 2 Dalbstid 1910er 680 und 790 M., 2 dalbstid 1909er 700 und 750 M., 11 Halbstid 1911er 1080—1500 M. Indegesamt wurden für 46 Stüd 71 220 M. erlöst.

# Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 25. April. Die gestrige Flanbeit hat heute einer entschiedenen Bendung jum Besseren Plats gemacht: der Berliner Plats bot nicht mehr das Bild einer Deroute ohne ernstere Beranlassung. Mag auch der Konflikt in Meriko, die Besetzung von Beracruz durch die Unionstruppen an ichwerwiegenden Folgen und Schaben fur die Beltwirticaft führen, es muß berudfichtigt werden, dast unfere beimifchen Martie nicht im gleichen Dabe wie Rew-Port, London und Baris in Mitleidenschaft gezogen find. Diefe Ermagungen gewannen beute bie Oberhand. Borfentechnisch außerte fich bie rubigere Auffaffung in Dedungen, und es wurde offenbar, daß die Kontermine nicht untatig geblieben war. Bergwerfe, Gleftriiche und Schiffahrt erfubren prozentweise Erholung, die allerdings noch beträchtlich aurudblieb binter dem Stande vom Donnerstag. Ohne Erholung blieben nur Laurahlitte. Banfaktien holten die etten Rudgange wieber ein; Disfonto notierten fogar hoher ale vorgeftern,

Der Fondsmarkt zeigte seste Saltung für heimische An-leihen; dreiprozentige Reichsanleihe und Konfols konnten bis 78 anziehen. Ausländische Neuten waren nicht einheit-lich; eine Besterung erzielten Türken. Privafdiskont un-verändert 214 Prozent. — Auch auf dem Kassamarkt waren vielfach Mitdfanje bemertbar, boch ohne fraftige Befferung der Rurfe.

Pertin, 25. April. 3 Uhr nachm. Nachbörie. Rrebit-aftien 19175. Handelsgesellschaft 152.25 Deutsche Bank 240.". Diskonto-Kommandit 185.". Dresdener Bank 149.". Staats-babn —.—. Canada 190.75 Bochumer 2213/. Laurahütte 144.25 Gelsenkirchen 181—. Harpener 179.50

LAURENCE AND THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH				The same of		
	Bari	8.			Bl. Rurs. 1	Bist. Rurs.
Borog. Wente	1			2314	86.30	86.31
3prog. Staliener		-			95 60	
brog. Ruffen !		II	1000		87.20	87,30
fprog Spanier					87.50	87 50
toros. Türfen (	unifia.)				81.05	81.05
Türfifde Lofe					201	201,50
Metropolitain					518-	519
Banque Ditome	ine :				633	634
Mio Tinto .	. 7	19.98			1755	1753,
Chartereb .		4.00			23,-	23.—
Debeers .					423	420.—
Caftrand .				. 1	45	46.—
Golbfielb8 .		- 1		OP III	56	56
Manbmines .			175	-	149	149
TO THE RESIDENCE OF THE PARTY O		253	200	Bei	er. Edlut :	baciówad

Drud und Berlag: Biesbadener Berlassanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Niedner) in Biesbaden.
Chefredalteur: Pernbard Grothus. — Berantwortlich filt Bolisit: Bernbard Grothus. ifir Kenilleton und Bollswirtschaftlichen Teil: B. G. Eisenberger: für den übrlagen redaktionellen Teil: Carl Dietel: für den Anseigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Rebattion, wicht an bie Rebattenre verfonlich au richten.



# Beichäftliche Mitteilungen.

Bom Rhein, Ginen eigentumlichen Reis Kom Rhein, Einen eigentumlichen Reiz ubt die Rhein halle in Aft de he i m aus. Der Fernblick, den man von der Terraffe, die direkt am Mein liegt, in das Mein- und Nahetal hat, erregt die Bewunderung sedes Besuchers. Es ist nicht allgemein bekannt, daß die Rheinhalle im Jahre 1883 erbaut wurde und darin die Bewirtung der deutschen Bundesfürsten anlählich der Grundsteinlegung zum National-Denkmal kattsand. Später wurden dort auch die drei Kaiser bewirtet. Der Betrieb der Feihalle liegt feit 1908 in den bemabrten Sanden des herrn Carl Ben. ber. — Gegenüber Midesbeim grußt uns das Beinftadt-den Bingen, wo man bei Beren L. Ruppel in ber Beinftube gum befannten Stolpered im Rreise Binger Burger jeden Standes einige echt rheinisch- und fencht-fröhliche Stunden verbringen tann. (Siehe auch beutigen Anacigenteil.)



Unübertroffene

# litätsmarke.

Adelheidstr. 46.

Vertreter: Edmund Schmitz, Wiesbaden.

Telephon 1786 ·

**Neues** Leben bringt

der Frühling :: ::

Dotzheimer Str. 107.

im Wald und Flur hervor, neues

Leben bringt ihrem Körper eine

Nur zu haben durch

D. Krafts Milchkuranstalt

Niederlage:

Anton Schüler jr., Burgstr. 12 Bahn- und Postversand.

Achtung!

Einen nachweisl, jährlichen Verdienst von mindestens M 15-20 000 bieten wir durch Uebernahme unser. Unternehmens

Unser Artikel ist eine Aufsehen er-

reg., im In-u. Aulande patentamti. gesch. Weitneuheit, die glänz aufgenommen ist. Das vornehme, grosszüg. Unternehmen erford, keineri. Sachkenntn. u. ist von jed. Erwerber, seien es Kaufleute, ebem. Offiz.

od Beamte, leicht u.ohn, Berufsstör, durch-zuführ. Zur Uebern, sind M 4 – 6000 Kap.

erforderl. — Anfrag. s. zu richt. u. Chiffre L. C. 4228 an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

für den Bezirk Wiesbaden.

Wieshaden. Telephon 695.

Kur mit Dr. Axelrods Joghurt.

Der Frühling ist der beste Zeitpunkt zu einer durchgreifenden Regeneration des Körpers, nichts aber eigner sich dazu

so sehr, wie gerade Dr. Axelrods Joghurt.



IS THE MIS WIT MAY BUT DOD NOT MINE THE PART WHEN SHE'S REST REST WARM BULL WHEN MAY WANT BY Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rasenbleiche.

Ueberall arhältlich, niemals toss, our in Original-Paketen. HENKEL & Co., DOSSELDORF. Auch Fabrikapten der allbeliebten Henkel's Bleich - Soda.

DE MILE MANN MANN WARE WALK MANN MANN MANN WATER STAR MANN WATER WATER SEE

# Auto=Vermietungen.

Drudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermietung von Luxus - Autos für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

= Auto-Taxameter-Betrieb.

E senwarenhandlungu. Magazin für Haus- und Küchengeräte

Neugasse 17 :: Teleion 239 Aeltestes Geschäft dieser

Solide Waren. Billige Preise.

Obst und Frühgemusc

Telefon 3332. Meroftrafie 20.

JOGHUK DOGHUK



Sommer 1914

Semmer 1914

ist erschienen.

# Preis 30 Pienniae.

Buhaben in ber Geschäftssielle der Wiesbadener Verlags-Austalt, Rifolosftrage 11 unb Mauritius ftrage 12, fowie an ben Bahnboten unb in allen Buchhanblungen.

Landwirtschaftl. Geräte.

Gartengerätt



# Bahnhofstr. 6. Adrian, - Telephon 59.

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen-Umzūge in der Stadt. =

Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladuri Kostenanschläge gratis.

# ouis/intgraff

WIESBADEN

täglich 2-mal frifch geftochen,

empfiehlt Jos. Sink,

# Mode-Salon

für feinen Damenputz = I. RANGES. :

Grosse aparte Auswahl in

# Pariser und Wiener Modellen

sowie in Blumen, Reihern und Bändern. Hate und Reiher werden in meinem Afelier auf das sorgfältigste

# Lina Leisse

Michelsberg 18.

Leiden Sie an Haarausfall? Haben Sie Schuppen? Trockenes, sprödes Haar?

Dann verwenden Sie

von Clermont & Fouet, Genf

Haarwuchsförderndes Kopfwasser (à base de Pétrole) Preis Mk. 5 .- , 2.50, 1.50.

Erhältlich bei den Friseuren Andre Frankenhauser, Langgasse und Otto Schütze, Kirchgasse 19. - Fabrik für Deutschland: Gross & Adrion, Strassburg.



Echte ff. Aunit- u. Luruswaren : Antike Borgellane u. ofte Mufter Meigner Blau-3wiebelmufter empfiehlt zu ben billigften Breifen =

E. Knoth, Wilhelmstraße 8.

# Ju befeten : 30 Generalagentur u. General-Inipektion.

Meine S. Generalagentur für Baben, Sig Mannheim, ift mit einem tüchtigen arbeitssamen, fautionsfähigen herrn zu besehen. Borhanden großes Jukasso und Organisation, Ebenfo ift bie Stelle eines General-Inipettors für

ben biefigen Blat gn bejeben, dem namentlich bie berjon-liche Bertretung bes Generalagenten obliegt. Beibe Stellen find mit hoben Einfünften verbunden. Bei Qualififation Lebensftellung und eventl. Benfions-berechtigung. Schriftl. Offert. an J. M. Gois, Wiesbaden, Rheinftr. 34. "Bictoria" General-Agent für Rheinland, Deffen-Raffau, Deffen-Darmstadt, Baben und Pfals. 893

zwaren=Aufbewahri

Gold. Medaille Leipzig 1903

912

gegen Mottenschaden nach bewährtem Verfahren unter Garantie sorgfältigster fachmännischer Behandlung.

Versicherung gegen Feuer und Diebstahl. Wasch Abholung der Gegenstände.

Jacob Müller, Pelzwaren-Konfektion

Langgasse 6.

(Geschäftsgründung 1828)

Telephon 2890.

Gold, Medaille Wiesbad. 1909







# Aus dem Reiche der Frau.







Parifer Brief.

Bie werden unfere Sonnenichirme in diefem Jahre ausfeben?)

Aprilicauer! ... Ein heftiger Wind rüttelt und icut-bie ichlecht angemachten Marquifen an Fenstern und en. Große Staubwolfen wirbeln vor uns ber ... Dort tennt ein Berr feinem Out nach und bier tampft eine Dame umgefrempelien Rod vergeblich mit dem dreiften, ftaren Binde ... Aber ploplich dringt ein beller Connenftrahl bird die grauen Bolfen und, als ob man einen Borbang wastogen batte, zeigt fich ein ftrablend blauer himmel! brillicauer 1. Goll ich meinen Regen- ober Connenichirm

Man behauptet daß ber Schaufpieler, der beiben Bor-igungen der Siniflut im Mittelalter die ichwierige Rolle lieben Gottes au fpielen batte, mit einem Regenichirm twaffnet einberspagierte. Denn ber liebe Gott ichten allein taes folchen Luxusgegenstandes wert. Aber alles vergemeinert fich und felbft ber Regenfchtrur-borte auf, gottni fein. Bielleicht bort er ichliehlich überhaupt auf, mi fein! Denn ein Regenschirm ift nichts Hübsches! Es ift mehr, daß das Trottotr vom Auto bis dur Tür überichritten werden muß ... Aber nur Geduld! ... In ein paar Jahren wird ledes Haus, das nur etwas auf sich halt, seinen Groom saben, der den Auftrag hat, die Besicher bei Regenwetter in ichten mir won das heute leden par gleen Restaurants. ichthen, wie man das beute ichon vor allen Reftaurants in fann. Die Bivilijation ichreitet vorwärts und nichts fann ihr Ginhalt gebieten: will man etwa bintenan fieben, wo man ichon im achtzebnten Jahrhundert beim Beschreiten bes Bont-neuf Sonnen- und Regenschirm mieten konne den langen Weg über die berühmte Brücke obne Geslehr seinen Zeint u. seine Aleider anteten zu konnen?!

Bahrend wir nun auf ben endgültigen Tob bes Regen-tirmes warten, wollen wir wenignens annehmen, daß man feiner weniger hinterliftig bedient, als das vor etwa fintebn Jahren ber Gall war. Ausnahmen bestätigen die argel, und von diefen nabelfeinen Ansnahmen mit Schilddattariffen abgesehen, ist der Regenschirm wieder bequem und gemüstlich geworden. Sein Stod besteht aus einem eins statt Sild Holz, von unten bis oben, nud eine Elegante usgeich fich freimstig unter dem Arm, wie ibn die Bourgeois mier Ludwig XVI. oder Louis Philippe trugen. Man will ihn professe und fichte einem upp Regen zu schützen! Jabraftifch und fabig, einem por Regen gut ichuten! Ja-Soll, beutantage verlangt man viel von feinem Regen-birm! Deshalb liebt man ibn auch und, um ibn nicht au ktigeren, beseftigt ibn eine Kofette mit einer geflochtenen Geber ober Golbfette um ihr Danbgelent.

für ben Sport, wie etwa den Golf, fürchten fich felbft die alinierieften ber mobernen Eleganten nicht einmal por im baumwollenen Regenschirm. Sie haben beren mehrere, a ihren verschiebenen Koftumen paffende. Für die Rennen tingen sie ebenfalls solide und große mit, in deren Stock in Bleiftiff ftedt. Man muß doch das jur Sand haben, nat man braucht! Richt wahr?

Das nun ben Sonnenichirm andetrifft, fo konnen wir nicht mehr länger baran zweifeln, daß fein letier Zu-fluchisort Japan ift. Bon dort ift er zu uns gekommen borthin febrt er auch wieder von und gurud, denn feitdem die Sonne fo launisch geworden ift, daß wir keinen Schalt mehr gegen fie brauchen, wird das graziose Instrument, der Sonnenschirm, immer entbehrlicher. Während bir beben Morgen von neuem den himmel um Rat fragen ob mir Regen. ober Connenichirm mitnehmen ollen, fann die Japanerin ihren lebhaft gefärbten Sonnen-seirm immer ergreifen und immer mit jenem Lächeln lächeln, das zu allen Zeiten und in allen Ländern die Apa-der der Koleiten gewesen ist, die glücklich darüber sind, sich bewindert zu fahlen

Inbert gu fühlen. itme? Man bein nicht auch die Heimat des Sonnen-rieben, aber das ift ein Frrtum. Ebina bat nur das platte Cannendach erfunden, das auf einem, in der Mitte anstrachen und aum Galten dienenden Stock ruft. Aber der Samenlichen und aum Galten dienenden Stock ruft. Aber der Samenlichen aus leichtem, wie Seide raschelnden Papier, ir mit Blumen. Bögeln, Kirschblutenaweiten oder anderen ispialöfen Motiven geschinnlich ift, der Sonnenschirm, der und augemacht werden kann und mit seiner zarten lichbeinrüftung und ichmalen Bambuskäben doch so widerkandsstäbig ift, der Sonnenschirm ift eine Schöpfung der

Beduld und des Genies der Japaner, eine taufendiabrige

Schöpfung, deren Urhebericaft ihnen nicht abguftreiten ift. Bu taufenden und abertaufenden werden in Beddo, Potohama und anderen induftriellen japanifchen Stadten jene Sonnenichtrme angesertigt, die die Schweftern ber gleich-artigen Bacher find und die fiftenweise in alle, mit großen Bagaren versehenen Sauptftabte der Welt verlandt werben. Bur Beit, da die Gebruder Goncourt die japanlichen Sachen in Aufnahme gebracht hatten, erfuhr diefer Sandel einen Hufichwung, der feitdem etwas nachgelaffen bat, den andere Sandelszweige aber doch noch beneiden: denn wir haben noch langt nicht darauf verzichtet, unfere Borgimmer und auch Wohnräume mit all den harmanien und ieltiamen Bibelois zu schmicken, die von den Arbeitern des Reichs, wo die Sonne aufgebt, fabrigiert werden. Seitdem die Berdindungen zwischen Japan und Europa leichtere geworden find, haben sich dort Exportationshäuser gebildet, und das Schisspersonal, das den regelmäßigen Dienst zwischen japanuischen Basen Phaert, profitiert pon japanischen und europäischen Safen fichert, profitiert von den guten Bedingungen, die ihnen gemacht werden, um fich au Gelfersbeifern eines febr gut gebenden Sandels auf-

ftellen gu laffen. Es ift noch gar nicht fo lange ber, da fragten fich die Es ist noch gar nicht so lange ber, da tragten ich die eleganten Modedamen beim Beginn eines jeden Frühlings voller Angli: "Bie werden unsere Sonnenschirme in diesem Jahre aussehen?" Ach, diese Frage icheinen wir uns übernbaupt nicht mehr stellen zu brauchen, weil die Sonne von Jahr au Jahr sauler wird. Der sogenannten javantichen Korm, die einem Lampenschirm ähnlich sah, solgte der "Pagoden"-Sonnenschirm, der die Decke der porzellanenen Palais von Ranking nachzushmen schien. Vergebliche Ansmahung! Der japanisch geformte Sonnenschirm batte gar keine Gelegenbett, seine Anmut zu zeigen. Velleicht schlätzer auch beute noch in seinem weisen, langen Karton irgendom in der dunklen Ecke eines Kleiderichranks und wartet wo in der dunklen Ede eines Aleiderichranks und wartet auf beffere Tage. Denn er ift diesmal ganz entibront wor-ben, und zwar durch den winzig kleinen "riquiqui" aus der Zeit des zweiten Kaiserreichs, der sich die Gunft der Frauen von 1914 zu erwerben verkanden bat. Frauen sind nun einmal favrigios, was fibrigens ihr größter Charme ift. Und was ihnen gestern ausgezeichnet gefiel, gefällt ihnen oft

Bu ben Frivolitäten, die fehr ichnell unmodern werden, gehören nun aber gerade die Sonnenichterne. Es gibt fedoch viele Wöglichkeiten, unmodern gewordene aufzufrischen, indem man fie mit Seidenmoufielin oder dicker Bauernspike begiebt. Und ihren Stod tonnen wir gang und gar umbezieht. Und ihren Stot tonnen ibir gang und gar inn-formen, wenn wir ibn mit Seidenfordel umspannen. Franen, die in Säkelarbeiten geschickt sind, können sich auch eine Art von Gitter ansertigen, das dem, den Fond ir-ländischer Spihe bildenden abnelt, und durch das man das Holz des Sonnenschirmstodes hindurchschimmern sieht. Diese fleine Rombination ift namentlich für die ichwargen Stode von Trauerichirmen gut zu verwenden, die man später immer so ichlecht gebrauchen fann und die durch solch ein spiralenformiges, buntfarbiges Retz eine heitere Note er-

# Rundschau.

F. Die Generalversammlung des Bundes denticher Franenvereine wird vom 5. bis 8. Oftober d. J. in Düffeldorf flattsinden. Die Stadtverwaltung zeigt großes Entgegenkommen und Interesie für das Barlament der Frauen. Die Tagesordnung ist in der Hauptiache bereits fesigelegt. Die beiden Sauptibemen der Berbandlungen werden fein: Der Geburtenrudgang und die Bebammenfrage. Man batte bereits im vorigen Stahr diese wichtigen Themen in Ausficht genommen, man wollte fich jedoch bei bem ersteren auf zwei Sogialfragen beidranfen, nämlich: a) Franenerwerbsarbeit und Geburtenrfidgang. b) Belde Aufgaben erwachien der lozialen Fürforge aus der Tatfache des Geburtenrüdganges? Nachdem jedoch im vergangenen Winter dem Reichstan ein Gesehentwurf zugegangen ist, der durch Berbot von Präventivmitteln der Verminderung der Geburten gestatenten. minderung ber Geburten entgegentreten will, fieht man fich veranlagt, bem gangen Rompler ber Gragen, die ben Geumichließt, naber gu treten. burtenriidaana

Das zweite Thema wird in folgenden Unterabteilungen bebardelt merden: a) Die wirticaftliche Lage der Bebammen;

b) Die Ausbildung, o) Debammenfrage und Bolfshngiene. wird ein Beiter einer Deb-Reben den Debammen ielbit ammenichule über die Ausbildungsfrage fprechen.

Eine Abendverfammlung wird fich mit dem intereffanten Thema: "Grauenfragen im Mannerparlament" befaffen. Als Rednerin ift die Borfinende des Bundes Dr. Gertrud Baumer auserfeben. Gine weitere Berfammlung ift ber "Grauenfrage in unferen Rolonien" gewibmet.

om. Frauenrechte in Frankreich. Die organisierte Geau-enbewegung ift in Frankreich recht ichwach. Es ift gar nicht daran zu benten, daß Frauenvereine in so großer Anzahl in fleinen und mittleren Brovingfiadten entstehen und befteben, wie dies ein Charafteriftifum der deutiden Grauenbewegung ift. Organisation ift überhaupt nicht bie ftarfe Seite der Frangofen. Bielleicht haben die Frangofinnen es auch gar nicht io notig, Rechte au verlangen ba man auf manchen Gebieten ihnen weit entgegentommt. Dies gilt manchen Gebieten ihnen weit entgegenkommt. Dies gilt besonders für das Bernfsleben. Es gibt in Baris wie in den größeren Provingkadten eine ansehnliche Zahl von Advolatinnen, eine von ihnen ist jeht noch höber hinauf gerlidt. Mile, Marie Gaitter arbeitete mit Boincare, bem febigen Prafidenten der Republit gufammen, fo lange er noch Anwalt war. Gebt ift fie vom Buro fort gur General-inspettorin im Berwaltungsdienft des Miniferiums des Innern ernannt worden.

Granenstimmrecht in ben Bereinigten Staaten. weiß, daß jeder Staat der Nordameritanischen Union seine eigene Gesehgebung bat. Jehn von ihnen baben den Frauen die vollkommene ftaatsbürgerliche Gleichberechtigung gegeben, 6 weitere find im Begriff, den endgilligen Entichluß au faffen. Es albt aber außerdem noch die Mog-lichteit, durch Kongregbeichluß für die gauge Union ein neues Gefeis eingufithren Der Senat hatte beichloffen, eine Relelution betreffend das Frauenkimmrecht au beraten; eine Zweidrittelmehrheit ware gur Annahme erforderlich gewesen, es fehlte jeboch eine Stimme an ber einfachen Mebrheit, Ingwilchen ift man in ben einzelnen Staaten eifrig am Bert. In Maffachuseits ift mit grober Mehrheit eine Amendement jur Staatsverfaffung angenommen eine Amendement jur Staatsverfaffung angenommen worden, wonach das Wort "mannlich" in den Beitimmungen über die Bahlberechtigten fortgelaffen werben foll. diele Menderung Geienesfraft erhalt, muß fie noch in einer aweiten Lefung angenommen und dann durch ein Referendum der bisberigen Babler daritber abgefrimmt werden. In Rebrasta wird im Berbft das Referendum ftatifinden, ba eine Betition mit 42 523 Unteridriften bies verlangt. Cobald ein foldes Berlangen von 5 Prog. affer Babler ergebt, fo muß in jenem Lande ibm ftattgegeben merden, dagu maren 88 000 Ramen nötig; 5000 mehr boten fich

# Gute Neuigkeit für fette

Ein Londoner Apotheter fagte: Die neinefte Dethode, die Gettleibigfeit gu vermindern, ift ficerlich weit an-genehmer und bienlicher, ale alle fruberen Methoben; fie beftebt nur barin, Boranium-Beeren gu genießen. Gine feite Berfon, Die ohne die gewöhnliche ftrenge Didt. Rorperübungen, Comithaber ufw. ihr Gewicht ju verringern wünicht, fiect nunmehr einige diefer fleinen Konfette in die Taiche, ift davon 8 ober 4 täglich. Gie find außerordentlich ichmadhaft, benn fie idmeden nach Bfefferming. Die Borantum-Beeren icheiden nicht nur bas Gett aus bem Rorper aus, fondern fie haben auch ben Borgug, die gewöhnlich angeborene Reigung des Fettanfabes gu mildern. 3bre Birfung verurfacht burchaus feine Unbehaglichteit: mit Ausnahme des Berluftes son überfluffigem Bett be-mertt man gar nicht, bag biefe Beeren ihre Birfung fun. Erfundigungen am Plate baben ergeben, daß Boranium-Becren in Dentichland nicht gut befannt find, aber die Rochfrage nach benfelben nimmt taglich au und jeder Avo-ihefer ober Drogift tann fie ihnen auf Bunich febr ionell von feinem Bicferanten beichaffen.

.....,

# Ausverkauf!

Durch die schnelle Ausdehnung unseres Geschäftes sind unsere derzeitigen Räume unzureichend geworden. Wir sehen uns deshalb genötigt, einen Neubau zu errichten, der es uns ermöglicht, in vollkommenster Weise allen Anforderungen an moderne Raumkunst und Architektur gerecht werden zu können. - Um vor dem Umzug mit unserem grossen Lager in

Möbeln jeder Art, deutschen und echten Teppichen, Vorhängen, Dekorationen, Beleuchtungskörpern,

im Gesamtwerte von ca. 250.000.- Mk. möglichst schnell zu räumen, haben wir uns entschlossen, einen

sverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Brautpaare

eine selten ganstige Gelegenheit, eine grundgediegene Ausstattung zu billigsten Preisen zu erwerben. Der gute Ruf unserer Firma burgt für erstklassige einwandfreie, solide Arbeit und vornehme, geschmackvolle Stilausführung. Lagerverzeichnis mit genauer Angabe der früheren sowie der letzt geltenden Preise kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Aufbewahrung für spätere Ablieferung kostenlos.

# HERMANN KREKEL & Cie.

Möbel - Brautausstattungen - Innenausbau

Friedrichstrasse 36

Wiesbaden

Telephon Nr. 443





# Literarische Rundschau.







Maria Ceclhorft. Das Bermadinis ber Marianne | rburg, Roman, S. Gilder, Berlas, Berlin, Geb. 3.50 Mt. |

Aria Techhork. Das Vermächtnis der Marianne Terburg. Moman. S. stider, Berlag. Berlin. Geb. 3.50 Mt., seb. 4.50 Mt.

Das Buch serfällt in drei Teile. Der erfte in der fürzelte und der bedeutungsvollke. In "Marianne Terburgs Noman" (wielt die erste Kegegnung eine Kolle: das Abnen innerlicher Gemeinichait wird erkennbar, ein leifer Ton erflingt, der au ikarker Tunnbonie und Disdarmonie anwachen boll. Die Exposition ist vortresslich darzelegt. Der aweite Teil dat dem Serke dem Titel aegeden, der dritte ist Sagitta überschrieden, deren Erinnerung das Ganse gewidmet ist. In dieser fauberen Einteilung, in dem Borte "Erinnerung" sviegelt sich die Art der Berkassen vortschlie über das tiefe Junenleben der Seele, das dem Bergangenen, dem über das tiefe Junenleben der Seele, das dem Bergangenen, dem über das tiefe Junenleben der Seele, das dem Bergangenen, dem über das tiefe Junenleben der Seele, das dem Bergangenen, dem über das itese Junenleben der Seele, das dem Bergangenen, dem über das itese Junenleben der Seele, das dem Bergangenen, dem über das itese Junenleben der Seele, das dem Bergangenen, dem übern das Erklügswert der Serfasserin. "Das Schiscia der Tänserin Ermina Dantgine", in diesen Blättern als nicht gerade erstreulich, doch als lesenswert und wahr bezeichnet wurde, so darz diesen aweiten Jude ein weit dideren weiten Tucke. Das Sehon in der Gesclischaft, das des Ernsten nicht allaveil enthölt. das die Jehen weiten Stiklichet der Dinge nicht nur, sondern in dem Erselischen, das der Ernsten nicht allaveil enthölt, das die Jehen der Benichen den leichten Schleiter der Derflächliskett wirft und in des Breite sie Berfalferin den Zert sondiagen, ine wendet sich, kreilich nicht nach Art der Früheren, an den lieben hofen ben leichten Schleinen Alängen, in wender nich kreilich nicht nach Art der früheren, an den lieben verlachbar. In der Kreit den der Früheren Brieden, der under kant den Ernstängen und Bestrebungen entrungen das Liebere, erfüllen muß. Das Huch ist ein Bestenntnis, dein Mehre, der fich einer Kallen

kunstbegabten Darstellerin in der Stille entstandenes und gereises Werk.

Biesbadener Roderne Bibelabende 1914. 1. Philippi, Beihnachten: 2. Beefenmever, Karireitag: 3. Lieber. Offern: 4. Bedmann. Vinalten. dofbuchhandlung. Deinrich Staad. Biesbaden 1914.

In dem dieser Tage dier statzebadten Kirchlichsistelen Kongreich Berichterstattung nur furz erwähnt wurde. Um Stellung zu nehmen gegen eine Broschütze von Ihn Stellung zu nehmen gegen eine Broschütze von Joh. Kübel "Seeberg, vositiv oder liberal", belchlos der Kongreik, dem Borstenden. Es folgte eine einmütige lebkaatte Kundaedung der verlammelten Kongreikeitundmer sir Seeberg, und damit nigleich eine entschiedene Inrüdeweitung der in iener Broschütze enthaltenen Angriffe.

Wehr als ein Kaden der Berbindung besteht zwischen der Erbschode auf dem Kongreikeitsund der in iener Broschütze enthaltenen Angriffe.

Wehr als ein Kaden der Berbindung besteht zwischen der Erbschode auf dem Kongreik der Kirchlich-Sozialen und einer Unseige der soeben im Drud erschienenen "Biesbadener Moderne Bibelabende". Richt nur, das im Börtchen "modern" dies Ererbindungsbrüde zu sinden ist — Seeberg gift als der geistige Kübrer einer modern-vositiven Kichtung ", auch im Inhaltergeben sich Berrichtungsvankte, wird doch Seeberg (und wir wollen hossen, die Oerren Kirchlich-Sozialen rechnen ihrem linkt und rechts gleich verekrten Krästich-Sozialen rechnen ihrem linkt und rechts aleich verekrten Krästich-Sozialen rechnen ihrem linkt und rechts aleich verekrten Krästisch-Sozialen rechnen ihrem linkt

similia similibus Womente ist aber dach ein mehr abstraktes. Unsere vier Viarrer waren wegen dieser Bibelabende vielsachen Angrissen ausgeseht, und eine Stelle in der Antristspredigt eines gestilichen Bürdenträgers war nicht ohne Jusammenbang zu deuten; die Verössentsichung des Bortlauts der Vorträge könnte num, nach bekannten Prezendenzfällen ist das leicht zu erwarten, zu einer Prosödire im Sinne der Kidelichen sübren: da möchten wir nicht voreilig, nur vorsoralich — den Bunich betonen, dan auch sürd voreilig, nur vorsoralich — den Bunich betonen, dan auch sür die Verfasser der Nodernen Albelabende im Viedbaden, wie nach obligem sir den Verfasser der modern-vositiv gehaltenen Vorträge in Rigg, ein ganzes Kollegium sich erheben wird zum Zeichen vollen Bertragens. Und auch zum Zeichen bollen Vorträger des in kiese dem bier seltgelegten unumwundenen Bestenntnis in Ehristo, das nach trinischer Uniersuchung überlieserer Vorgänge das Ganze überstrabli. Diese kristichen Uniersuchungen bilden auch nur eine Umrahmung des Kernes, der in seiner wahrbasten und tiesen Religiosität vositiver wirkt im Sinne des driftslichen Elaubens als in manche "vositiv" gerichtete Predigt.

"Las ist gewistlich wahr" — so beist es zum Schuh im Lext und mit der Vernsung auf diese Lusber-Bort iet auch die Anzeige bier zu Ende. Anzustägen ist nur noch die Extlatung der Verfatung der Verfatung der Verfatung der Verfatung der Verfatung Bergerfasser, das erst noch Versaus einiger Jahre wieder moderne Vibelabende veranstaltet werden sollen.

Senning Berger, Bendel u. Co. Ein Chicago-Roman. S. Bifder, Berlag, Berlin. Geb. 4 Mt., geb. 5 Mt.

Senning Berger, Bendel n. Co. Ein Chicago-Roman. S. Bilder, Berlag. Berlin. Geh. 4 Mt., geb. 5 Mt.

Die Geldästes und Börsenwelt von Chicago aum Gegenstande eines Romans at macken, das ist ein Unterlangen, das selbst die modernen nil admirari-Menschen, die bridge-Lente verbilisten fann. Doch, ich will das gleich berauslagen, der Verfasser, ein Schwebe, gewinnt mit seinem Landsmann Delge Bendel das Zviel. Wie im ersten Ravitel das Bitten eines Rissard geschildert wird, eines Rismatischen Erzesses, so wird loäter die verheerende Virtung eines merfantilischen Erzesses, eines Beisanz geschildert wird, eines Rismatischen Erzesses, is wird loäter die verheerende Virtung eines merfantilischen Erzesses, eines Beisanzorvener dargestellt. Ich die mit Wertraut, in die Ulancen des Getreidehandels nicht eingeweißt, die Tachansbrische der Zpetniation verfiede ich nicht. Ich sam naher auch die Unividen Kiguren, soweit sie amerikanissische Frühren ich wirden, nicht recht würdigen; allein schließlich ist ein Blissard nichts als ein Ichansch nich Brandver an der Börse linden ihr Biderspiel in dem Auf und Rieder, im Verteifer und in der Ronstruren des täglichen Lebens und die Wenschen aller Länder gleichen sich und in allen Jonen hat doch die Boeste eine Sprachen nur. Und Boeste ist in dem Buscher vonden und alledem und dahurch unterschelber es sich von abulichen Berten Islas, dem das Innenleden tremd ist, das unter Kranzole des Kordens beität. Deimmeh webt durch das unter Kranzole des Kordens beität. Deimmeh weht durch die Rickter des Pucken, des den den Rossen und Bonten, des ind Borte, die der Franzole nicht hat, wie wenigliens der Deutschen und dahurch unterschelber es sich under Deutsche eine Sprach der er Bervorgegungen. Die Auswehren in die Renschlans der Pranzole nicht hat, wie wenigliens der Deutschen der Branzole der Kranzole nicht des Bersen der Renschlans kannen der Klaussen. Der ein bischen Branzusten, die Verendlichen Verden und Damen in dem berschlichen, des Geher dabei der Kranzole der Kranzole der Kranzole der Kr

Seifes Bollsbucherei. Ar. 881—904. Preis jeder And Pies in Geine in Beder Berlag.

Die Jüngsie Reihe bringt zunächt einem neuen Band de liebten Sammlung "Bom köftlichen Dumor" (Ar. 881—881 enthält Beiträge von Etto Julius Bierbaum, Max gir Marie v. Ehner-Elchenbach. Georg Engel. dans doffmand, v. Leixner und vom dreiheren v. Schlicht: eine wahrbalt sende Zuswert und vom dreiheren v. Schlicht: eine wahrbalt "Cliver Lwift" (Ar. 885—891), einem der besten Koman "Cliver Lwift" (Ar. 885—891), einem der besten Koman Charles Dickens, wird vielen willkommen sein. Unterhalt Elizen von Frans Aura-Elsheim ("Auhmedzamber und Artistengeichichen") bilden die Aummer 892. Es folgt humoristischen Koman des bestens bekannten Erzählers Borns: "Der Mann von Balungen" (Ar. 893—896). Die geschriedene Gelchichte, die im 18. Jahrbundert ivielt und großen" Arieg awischen Meiningen und Gotha behandellichafft uns die Bekanntichaft mit präcktigen Twen. "Anderschen" (Ar. 897—808) ist ein Band Erzählungen ber den seinstnigen Erzählunger ber seinstnigen Erzählunger Baldunger Faldunger Englicher ist "Reite Detestiv-Geschächten" (Ar. 900) vertreten.

### Literarifde Reuerideinungen.")

Der Reuban bes Lebens. Richtlinien von Ra-Balbo Trine. Einzig berechtigte Uebersebung ans Englischen von Dr. Mar Chriftlieb. In elegantem Leiner Mt. 4.— Berlag von J. Engelborns Rachf. Stuttgart.

Georg Raifer, Die Bürger von Calais. 98 fwiel in brei Aften. S. Gilder, Berlag, Berlin, Geheftet Mt. gebunden Mt. 3.50.
Die junge Margarete Saller. Rovellen Thusnelba Rubl. G. Pierions Berlag, Dresben und gaig. Mt. 2.50, geb. Mt. 3.50.

Andre Bicards Belehrung, Roman a Elfas von Arthur Rabilotte. Berlag von Carl in Dresden. Brold. Mf. 4.—, gebunden Mf. 5.—

in Dresden. Brold. Mf. 4.—, gebunden Mf. 5.—

Aus dem Tagebuch eines Sport milliet Erzählung aus dem Barifer Sport und Rachtleben von Dresden und Leivsig. E. Pierfons Verlag. Breis Mf. 25.

Ein Dorfroman von der Bergstrake von belm Kurb. Kaltin, Danidra und die Gret. Mf. 3.—, geb. Mf. 4.—. Zwewiaverlag Jugenheim (Vergitte Aufenfort, Dresden. 1914. Breis geb. Mf. 4.—.

Das Leben, Koman von Marie Ractins gebeftet Mf. 4.—. Berlag Albert Langen, München.

Die Leidenden. Koman von Dito Gusae.

Die Leibenben. Roman von Otto Gufae. aebeftet Mt. 4... Berlag Albert Langen, Münden.

Das fürfiliche Daus Derfurth, Roman von belm Spener, Beheftet 5 MR. in Leinen gebunden 6.50 Berlag von Albert Langen in Münden.

Babrbaftige Diftorie einer wunderbei Schiffabrt, welde Llrich Schmidel von Straub von 1584 bis 1554 in America oder Neuewelt bei Braffie Vis bella Blata getan. Durch ermeldten Schmidel felbit schrieben, Aniest an Tag geben durch Engelbert Destiderteben, Aniest an Tag geben durch Engelbert Destider Ausgade des Pevinus Gulfins, Gebeftet 2.50 Mt., in inmit der Ausgade des Pevinus Gulfins, Gebeftet 2.50 Mt., in inmit der Ausgade des Pevinus Gulfins, Gebeftet 2.50 Mt., in inmit der Ausgade des Pevinus Gulfins, Gebeftet 2.50 Mt., in inmit der Ausgade des Pevinus Gulfins, Gebeftet 2.50 Mt., in inmit der Ausgade des Pevinus Gulfins, Gebeftet 2.50 Mt., in inmit der Gulfins, Gebeftet 2.50 Mt.,

Münden. Bacificus Binfried, Ratedismus bes & bensaebantens. Berlog Gr. Semminger Bern, 1914.

o) Gine Beiprechung unverlangt eingefandter Bucher taun nicht Pwerben. Rudienbung von Buchern finbet nicht ftatt.

# Wiesbadoner Brotfabrik C. Rückrich

empfichlt garant. reines, ungefärbtes Paniermehl per Bib. 32 Big. ff. Weiß. Schwarzb of in befannter, tonturrenglofer Qualität. Erhaltlich in Lebens geichaften und birett von ber Gabrit Dogheimer Str. 126.

Dirett importierte Bavanna Bremer, Hamburger u. Holländer Cigarren Eigaretten und Rauchtabake wiehle in großer Auswahl zu billigen Breifen. 54 . Rieken "auggasse 20.



Vertreter: Emil Kölsch, Kaiser - Friedrich - Ring 62. | Berlin, Wilhelmstr. 31.

# Syphilitiker.

isiden, ohne Bertinator, charledo-Buckfalli Duekr, verschi. M. 1.20. Sperialarri Dr., med. Thisquae's Blochemisches Hesiverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-ninzenst de (Hauptbanhlo), Kölm, U. Sachsenhausen 2, Bertin W. S., Leipzigerstr. 108.

Everclean-Dauer-Wasche. zu haben nur bei 6. Scappint 4056 Michelsberg 2. 3294

Fammlung,dar.Selten-heit, sof. bill. z. ver-kaufen. R. Kube.



# Viesbadener öbelheim



.. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Grossfürstl. Russ Hofspediteur Spedition u. Möbeltransport Bureau: 5 Nikolasstrasse 5 Aufbewshrung von Möbeln, Hausrat, Privat-

gütern, Reisegepäck, Instru-menten, Chaisen, Automobiles etc. Lagerraume nach sogenannt

Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter-seibst verschlossen. Tresor mit eisernen Schrankfachern für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Ve schluss der Mieter.

Prospekte n. Reding.

gratis und franko. Auf Wunsch Besichtig. einzulagernder Möbel etc. und Kost nvoranschläge,



Sohen Rebenverdienit

f. jederm. d. nur leichte Sandarb. i. eig. Deim. Arbeit nehme ab u. sable iof. aus. Wult. u. Anleit. a. Einiend. n. 50 Bi. irt. Nachn. 30 Vi. m. Juliit. Bintler, München 111. Dachauer Str. 54.

# Immobilien

# J. CHR. GLÜCKLICH

Telephon 6656

Wiesbaden

Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen, Vermietungen, kostenloser Wohnungsnachweis.

Killa,
Martinftr. 18, mit allem Komfort neuseitlich ausgestattet, 10
Im., Diele, Kam., Zentralbeis.,
Gas und elektr. Licht, su vertaufen oder ver 1. 10 zu vermieten. Auf dem Grundltück befindet sich eine Garage für zwei Automobile, Näb. Abolisalies 36, Telephon 293.

# Schlossherrschaft

prachty, auf einer Anhöhe nicht weit von München gelegen, m. sehr schönem

Schloss von 30 Zimmern, umgeb. von altem Park, tadellose

4000 Mrg. gross, meist wertv. Wald, arrondiert, weit unter der Taxe eingetret, Verhältn, halb. zu verkauf. durch die

Verwaltungsgebäude,

Güteradministration Lorenz Thoma & Co. 6.m. München, H113 Herzog-Wilhelm-Strasse 28.

Villa,

Gigenbeim, Forfiftraße 39. .abe Dambachtal Bald, 6 Rinamer, reichl. Zubebör, Garten, außerft billig zu verfaufen. Näheres Ballnier Strake 9, Pt. 4053

gebrauche in besond. Fäller mein viel empfohlenes Mittel M 3,50 und M 5,50. Viele Anerkennung, auch Ver sand geg. Nachn. überall hin Medizin Drogerie Hch. Bo catius Berlin, Schönhauser Allee 134b.

# Wilhelmstrasse

elegenheits.

Käufe! Gebrauchte Flügel

# und Pianinos!

720.

600.

450.

250.

Pianinos: 800.-

Blüthner Feurich Rönisch E. Schellenberg 480. Rosenkranz

Flügel:

Steinway & Sons 1600 Bechstein Seitz

Ernst Schellenberg

14 Grosse Burgstr. H Pianomagazin.

Unfertig. u. Reparalle.
v. Damentolden ich. geine u. Beide. Bortem. ... Gruis u. Brieftaiden.

Georg mane Portefeuiller, Rieblit.

# Diakonissen = Mutterhaus

Das Krankenhaus der Paulinenktitung bedarf dringend der meiterung. In der lesten Zeit war es iher und über delegten durch Bereitstellung aller irgendwie verstigsdaren Schweiternstamer und die anberthe Anhannung unterer Blegeträfte ist und der der der kulpannung unterer Blegeträfte in und die Dauer ift dieser Auftand undaltdar. Unter leiden in gleicher Beite Schwestern wie Vlegebeschildene. Der und der Borstand nach eingehenden Erwägungen ist ist einer Grweiterung des Arankenhaules entschlosten. den diese in diesel für Frivatkranke angebaut und gleichzeits ein die des in diesel für Frivatkranke angebaut und gleichzeits ein den anderenngen der modernen Chirursie entsprechender keitserigen Räume sir Brivatkranke in unferem Daule sir knieden Kontiente in einer Schweiterungen der modernen den unferen Daule sir knieden Kontiente in unferen Daule sir knieden Kontiente in unferen daule sie knieden vortigerit unter Verfer der Gerfer vorteilt werden, was einen wesentlichen kortientit den vortigerit

bester verteilt werden, was einen wesentlichen Fortickritt wirde.

Die Koffen der gevlanten Erweiterung sind auf 250 000 Mt.

mels koffen der gevlanten Erweiterung sind auf 250 000 Mt.

mels koffen der gevlanten Erweiterung sind auf 250 000 Mt.

mels der Hauftlacke soll die Baufamme durch Anleiben gedert in der Hauftlacke soll die Baufamme der Anleiben mir eines Austre durch Gaben der Liebe. Sie sollen und beweisen, das die est bemeinde unserer Freunde und Gönner in Stadt und Land Semeinde unserer Freunde und Gönner in Stadt und Land Semeinde unserer Areunde und Gönner in Stadt und Land Semeinde unserer leilnahme besleitet.

Man erster Linie wenden wir und an unsere evangelischen mit ihrer totkröstigen Leilnahme besleitet.

Man erster Linie wenden wir und an unsere evangelischen der Kambersischeit in unserem Beairte bedeutet. Gebt der danfbaren Mitsreude über den reichen Segen, mit dem bischer au unserer Arbeit besamt hat. Ausdruch durch lieben den kantigen Berlegenbeit.

Unsere Bitte gebt weiter an alle früheren Patienten, denen derer dere die Austrelie und bei Muster auf der Keldenst hat. Delft doch aus mit Teile mit, daß aubere nach Euch im Kransenbaus der angelichen der die Gefundbeit wiederaeschenft hat. Delft doch aus men die Mitsung die Ersabrung der dilse und Deilung bestehen die gleiche Ersabrung der dilse und Deilung bestehen die gleiche Ersabrung der dilse und Deilung bestehen die gleiche Ersabrung der Gilbenfenden ohne Unter-

is icht ausebt gilt unfer Aufruf allen Ebelbenkenden ohne Unterbeite Len Konfesson. Weil wir in unserem Arankenbause nach
beiten Angehörige aller Konfessionen vilegen, baben wir auch
bie drendigkeit, die gegenwärtige Rotlage unseres Hauses allen
keinenbigkeit, die gegenwärtige Rotlage unseres Hauses allen
keinenbigkeit, die gegenwärtige Kotlage unseres Hauses
kinntenbauses an der leidenden Wenschett besiden. An sie richten
als die Bitte: "Bergeht unsere Paulinenktiftung nicht in ihren
besamärtigen Rotlage und tragt dazu bei, daß diese alte
kangliche Wohltätigkeitsanstalt ihren wachsenden Aufgaben
und werden kann. merben fann.

Ber ba faet im Segen, wird auch ernten im Gegen!

Der Borfland:

S 1 6
Trassbuchändler Dr. Bergmann. Direktor Pfr. Christian. MaL. Breiserr von Ende. Konsistorialvräsident Dr. Ernst. Art.

Boets. B. Daetiner. Dr. Deile. Defan Krämer. Dörsdorf.

Bekhönubtmann Krefel. Frl. E. von Massendan. Generalluverbent Ohlv. Poliseivräsident von Schend. Generalluver
Batuch. Kommersienrat Sochulein. Pabli. Oberin I. von

Bindingerode. Dofmarichall von Sohnborst. Königstein. Sie

Befanntmadung.

onformen Lagen im Gebäude ber ebemaligen Offiziers-Speile-unt unt Dobbeimer Strafe Rr. 3. von nachmittaas b Uhr ab

a) bestäalich der Bieberimpluna:
Mai für die Anaben der Schule an der Luisenstraße, und Katellstraße.
Mai für die Anaben der Schulen an der Riederdera, und Schulbera.
Mai für die Anaben der Schulen an Blückervlaß.
Mai für die Anaben der Schule am Blückervlaß.
Mai für die Anaben der Schule am Gutenberaulaß.
Mai für die Anaben der Schule am Gutenberaulaß.
Mai für die Anaben der Schule an der Lebritraße.
Mai für die Anaben der Schule an der Lebritraße.
Mai für die Anaben der Schule an der Abeinstraße.
Mai für die Mädchen der Schule an der Meinstraße.
Mai für die Mädchen der Schule an der Meinstraße.
Mai für die Mädchen der Schule an der Meinstraße.
Mai für die Mädchen der Schule an der Meinstraße.
Mai für die Mädchen der Schule an der Meinstraße.
Mai für die Mädchen der Schule an der Miederberaße.

Mai für die Mädchen der Schule an der Miederberaße.

Mai für die Mädchen der Schule an der Miederberaße.

14 Mai für die Mädden der Schule an der Bleichtrake.

25 16 Mai für die Mädden der Schule an der Bleichtrake.

26 17 Mai für die Mädden der Schule am Gutenbersplak.

27 Mai für die Mädden der Schule am Gutenbersplak.

28 Mai für die Mädden der Schule an der Kaftelltrake.

29 Mai für die Mädden der Schule an der Kaftelltrake.

20 Mai für die Mädden der Schule an der Lorder Strake.

20 Mai für die Mädden der Schule an der Vorder Strake.

21 Juni für die Mädden der Schule an dem Schulbera.

22 Juni für die Knaben der Schule an dem Schulbera.

23 Juni für die Knaben der Schule an Gutelltera.

24 Juni für die Knaben der Schule an für dem Schulbera.

25 Juni für die Knaben der Schule Mynnafiums.

26 Juni für die Rnaben der beiben Gymnafiums u. Faders Militut.

26 Juni für die Mädden der höberen Schulen u. Institute.

5) Juni für die Mädden der höberen Schulen u. Institute.

18 und 17 Juni für die im Monat Januar aeb. Linder.

22 und 19 Juni für die im Monat Kebruar aeb. Linder.

22 und 23 Juni für die im Monat Mara aeb. Linder.

23 und 23 Juni für die im Monat Moril aeb. Linder.

24 und 25 Juni für die im Monat Moril aeb. Linder.

25 und 25 Juni für die im Monat Anul aeb. Linder.

26 und 27 Juni für die im Monat Juni aeb. Linder.

27 und Esept. für die im Monat Juni aeb. Linder.

28 und 28 Sept. für die im Monat Ananst aeb. Linder.

29 und Esept. für die im Monat Teptember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat September aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat September aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat September aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat September aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

21 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

22 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

23 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

24 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

25 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

26 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

27 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

28 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

29 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20 und Esept. für die im Monat Desember aeb. Linder.

20

am 28. September für Erftimpffinge. am 29. Geptember für Bicderimpflinge.

Blesbaben, den 7. Mpril 1914.

# Krankenpflege und Kinderh

# Rote - Kreuz-Sammlung 1914.

Bum Conte bes Baterlandes mutte bie Deutide Behrmacht in aukergewöhnlichem Mate verktarte werben. Sieraus erwächt dem Roien Areus die vatertändische Pflicht, auch leine Araffe und Mittel für die freiwislige Arantenvilege im Artege seiner hoben Bestimmung gemöß zur Ergänzung des staatlichen Ariegssantiäts-

Mittel für die freiwissige Arankenpilege im Ariege feiner boben Bestimmung gemöß aur Ergänzung des staatlichen Ariegsfanitätsdienstes zu vermehren.

Diese Bermehrung darf aber nicht aufgeichoben werden, benn das Rote Arens muß is der zeit für die Ansübung der kreiwilligen Arankenpilege bereit sein. Ungesämmt soll aber begonnen werden, den Mehrbebars an männlichem und weiblissem Bersonal sowie an Material für Transport, Aufnahme und Pflege der Berwundeten und Erkrankten zu decken. Belche ichweren, danernden Schöden für die Bolkötrast aus dem Mangel an rechtzeiner Aranken- und Berwundetensüriorge entitehen können, haben die Schrecken und Kolgen der lehten Palkankämpse bewiesen. Mängel in der Ariegsvordereitung des Noten Arenses sind im Laufe eines Arieges nicht wieder gutzumachen; auch die größte Opserwilligkeit des Bolkes kann dann nicht mehr rechtzeit ablife ichaffen.

Aber eine solche Ariegsvordereitung erfordert anherordentlich große Mittel: die vorhandenen sind bierzu völfte unzureichend.

Es ist daßer eine unerläßliche nationale Bslicht. Geld für die Borbereitung der Kriegsvordereitung erfordert anherordentlich große Wittel: die vorhandenen sind bierzu völfte unzureichend.

An volker Erfenntnis dieser Zachlage baben die Bereinsaungen vom Roten Areus beschlossen, sich schon iebt an die Opferfreudisteit des Denischen Bolkes zu wenden und es zu einer Sammlung für das Moie Areus auszureien. Under Anier und unsere Katierin, die Kundesstressen und Protestorinnen der Landesstreierungen baben ihre Unterstützung ausgeigat.

Die Zammlung sälft in die Leit der Aubelleier des fünfzigeierungen baben ihre Unterstützung ausgeigat.

Die Zammlung sälft in die Keit der Aubelleier des fünfzigeiensen Beltehens des Koten Kreuses, und ihr Begium ist setzeierungen ben den kunterstützung ausgeigat.

Wir vertrauen, daß bas Deutsche Bolf, welches die ichwere Rutung für den Schus feiner bochften Guter willig auf fich genommen bat, nun auch unfere Bitte um Unterftütung ber Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes sum Besten der verwundeten und
erkrantten Krieger versiehen wird.

Bebe, auch die beldeibenfte Spende wird bantbar begrutt mer-ben und dasn beitragen, in Beiten ichwerer Prufung bie Leiben ber Gone unferes Bolles, die Leib und Leben bem Baterlande freudig opfern, zu findern und zu beilen.

# Die Deutschen Dereinigungen vom Roten Kreus.

In Ausführung bieles Aufrufes findet in Biesbaden sunächt eine gröhere feltliche Beranftaltung am 11. Rai im Aurhaus aum Belten des Roten Areuses flatt. Ueber weiter au ergreifende Rannahmen, insbesondere eine Sammlung werden demnächt Ritteilungen in die Leffentlichkeit gelangen.

Der Arbeitsauslichuk: Kran Oberftleutnant Aner von Gerentischen; Fran Sanitätörat Dr. Senberih; Fran Polizeipröfident von Schend; Fran Sanitation Wilhelmi; Giadrat Annh; Dr. Frih Bidel; Beutnami der Referve Böning; Rederordneter Borgmann; Aurdirestar von Chmeyer; Affellor Dr. Frankenspach; Landret Agl. Kammerherr von Deinburg; Apptänsleutnami a. D. Stadtrat D. Lieit; Admiral v. Lynder; Landedrat Schwert; Oberregierungsrat Spiellor Dr. Flumer.

Der Chrenausichut: Brau Cherftleutnant Aner von herrenfirden; Grau Geheimrat Bariling; Fran Dr. Carl Duderhoff; Franlein Gidborn; Frau Oberftleutnant Fude Fran Dr. Carl Duderhoff; Fränlein Eichborn; Fran Sehelmrat Bariling; Fran Dr. Carl Duderhoff; Fränlein Eichborn; Fran Oberillentnam Fudebahn; Fran Biltretrmeilier Geh; Fran von dochmächter; Fran Aegierungspräsient von Reißer; Franklein Agathe Meritend; Fran Dr. A. Reben; Franklein R. von Aocher; Fran Dringessen Dr. A. Reben; Franklein R. von Aocher; Fran Seiniöldend weichter Volligehrässen Dr. A. Reben; Fran Polizehrässen Dr. Aberti; Budigrat Dr. Alberti; Direster Professer Anader; Geh. Lommerzienrat Swafterd Dr. Artsking; Generalmajor d. D. Bennin; Banster Dr. Fris Berle; Benimant der Ref. Buning; Bescordneter Vorgmann; Stadtrat Konsul a. D. Burandt; Kenner Bollgang Kibbingen; Volkheretter Arcter; Oberfa a. D. von Detten; Rendens Bellgang Kibbingen; Volkheretter Arcter; Oberfa a. D. von Detten; Rundirestor von Edmeser; Geh. Regierungsrat u. Baurat Fliegeldsung; Tesegravdendirector Frosch; Oberhängermeiner Geh. Ober-Kinanzard Kissing; Kommerzienrat Deturich Sähner; Volstungsran u. Baurat Fliegeldsung; Tesegravdendirector Frosch; Oberhängermeiner Geh. Ober-Kinanzard Kissing; Kommerzienrat Deturich Sähner; Volstungsrandirer Geh. Ober-Kinanzard Kissing; Kommerzienrat Deturich Sähner; Volstungsrandirer Geh. Ober-Kinanzard Kissing; Kommerzienrat von Oase; Amstereit Der Landensten von Oase; Amstereit Dr. Darbunuth; Kal. Kammerher Pr. von Heilber; Sandedbauntmann Geh. Kat Kresch; Cantidistrat Dr. web. Lande; Froschor Dr. Lander; Volstungsten Dr. Geher; Landerichter Dr. Kamer; Kegterungdrässen Tr. von Reister; Vonderrichtsvrößen Dr. Web. Ober-Kinster Dr. Web; Kontre-Komiral Preiberr von Lande; Prieden von Kunkenbeder; Cladifiquat Dr. Proedhing, Alless Dr. Math; Dr. Kand, Dir. d. Reitben, Diebeln Shielen; Volsteinscher; Kammerdern Dr. Kand, Dir. d. Reitben, Diebeln Shielen; Bollgeipräsiden Springerung Direfer Dr. Thamm; Bürgermeister Traverd; Freiberr von Türde; Direferder Dr. Thamm; Bürgermeister Traverd; Freiberr von Türde; Direferder Dr. Thamm; Bürgermeister Traverd; Freiberr von Türde; Direferder Dr. Dr. Direfer Dr.

# Kinderhilfstag 1914.

Die 20 ber Jugendfürlorge gewidmeten Bereine, die ber Biesbabener Stadtverband für Jugenbfürforge umichließt, haben es fich jur gemeinsamen Aufgabe gemacht, ihre Zwede und Biele zu ituben und zu fordern, indem fie
weite Kreife zu einer festlichen Beranftaltung jum Beiten ihrer Chütlinge gu gewinnen fuchen.

Bon der ersten Vilege im Böchnerinnen-Ainl und in der Krippe, von der Schukaufficht in den Horten und der gelundheitlichen Förderung durch die Speisung bedürftiger Schulkinder, durch Sommervilege und Auren in den Solbädern und im Arlipvelseim bis au der Kürlorge für die ersten Jahre in der Berufstätigkeit, der Fürlorge gesährdeter oder gar ichon gestrauchelier Jugendlicher ermächt der privaten Bohlfahrtspflege in der Tätigleit der Bereine ein unendlich weites Arbeitsgediet.

Der ichwere Kampf ums Dalein, ben die Eltern zu fämplen haben, die wirtichaftliche Rot, die die Mutter zwingt, ihren Erwerb ander dem Saufe zu inchen, nimmt in immer größerem Umfang die Möglichkeit, einen förverlich und fittlich gefunden Rachwuchs unferes Balles beranzubilden, ohne das ichübend und beitend eingegriffen wird.

Die Tuchtigteit ber Jugend ift die Grunblage ber Butunft unferer Ration. Die Mittel aur Gebung des forperlichen und littlichen Bohles der Kinder unferes Bolles au beschaffen, ift ber

# am 16. Mai stattfindenden Kinderhilfstages.

Die unterzeichneten Auslchaffe boffen, bak bie Bitte, an bieler großen und wichtigen nationalen und logialen Aufgabe mit-guwirten, in den bergen Aller Biberhall finden wird.

Das Brogramm wird noch befannigegeben. Es foll unter bem Beichen fieben:

# Die Jugend für die Jugend!

Der Arbeitsansichus:

Grau General Bennin, Gran Dberflieutnant gusbahn, Fran n. Dodmöchter, Grl. M. Mertiens; Grau Dr. Reben; bie Derren Beigeordneter Borgmann; Bechtsanwalt Dr. Bidel; Affeffor Dr. Frantenbach.

### Der Chrenausiduß:

Der Chrenausichuk:
Frau Amer von herrenfirchen; Freistam von Dungern, Frau Kommerzien, vot Febriftach, Frau Brof Freistung, Frau Regierungsprästent von Gelipen; Clare, Größin Ratuschereilsenflan; Frau Regierungsprästent von Delmsburg; Frau Ledwig v. Ansop; Wachilde, Barvenssen von Delmsburg; Frau Ledwig v. Ansop; Wachilde, Barvenssen; Frau Ledwig v. Ansop; Wachilde, Barvenssen; Frau Ledwig v. Ansop; Wachilde, Barvenssen; Frau Ledwig v. Frau Ledwig v. Frau Laria Raper-Bindschi; Frau Laria Reigert; Frau General Boecher; Freistun von Nicon; Frau Intigent Siebert; Frau Boecher, Gemmerziennen Boeching; Frau Kaper-Bindschi; Fr. Ch. Bihmann; die Herren Geh. Kommerziennen Durching; Frau Kreper, Direstor der Deutschen Bant; Dr. Frih Tergmann; Dr. jur. Berle, Bansster; Emil Blust; D. Christiansen, Froissor; T. D. Doderholl, General-Direstor der Deutschen Bant; Rosel Gerz; von Henrensen und Forstrat a. D.; Dr. med. Fr. B. Geliker; Geheimrat Glissing, Derröstrersmelster; won Henre, Ausbischer; R. Che, Geh. Regierungsen; T. Grecksammelt; Prol. Frih Kalle, Geh. Kegterungskrat; A. Kreckel, Landesbaumelt; Prol. Frih Kalle, Geh. Kegterungskrat; A. Kreckel, Landesbaument; Freiherr von Lugenschaft, Kontrassbatt; Dr. Webern, Bontrat; Burracher, Kontrassbatt; Dr. Proedhing, Cantidistat; Burracher, Bontrat; von Chaef, Boltzeiprästen, Kal. Kammerderr, Froil. Ecklit; Erz. Sand, Generaleutnant a. D.; Dr. II. Steinsler; Froil. Ecklit; Crz. Sand, Generaleutnant a. D.; Dr. II. Cteinsler; Froil. Dr. B. Beintrant; Dr. jur. Jimmer, Regierungskrat; Pran Generaleut, Gr. Westeinscher, Fran Ersenbenberg; Fri. Delene Grimm; Freihe von Der Golf; Fran Erkenbenberg; Fri. Delene Grimm; Freih von der Golf; Fran Erkenbenberg; Fri. Delene Grimm; Freih von der Golf; Fran Kriester Fran Berentenberg; Fri. Delene Grimm; Freih von der Golf; Fran Brimeilter Frendenberg; Fri. Delene Grimm; Freih von der Golf; Fran Brimeilter Frendenberg; Fri. Delene Grimm; Freih von der Golf; Fran Brimeilter Frendenberg; Fri. Delene Grims; Fran Derfenstenwalt Gene; Fran Marker

# Die Sprachschule

Luisenstrasse 7

### ersetzt den Aufenthalt im Auslande,

weil von der ersten Lektion Sprache gesprochen und der Unterricht durch ausländische diplomierte Lehrer u. Lehrerinnen erteilt wird,

Prospekte u. Probelektionen kosteni.

# Bereinsamte feingeb. Sitwe, 40 Jahre, sucht feinsten. Berfönlickleit au gemeinsamen Conntagespagiergängen. Gest. Offert. u. M. 357 besörd. die Exped. d. Al.

n. Michelsberg. Tel.-Mr. 1787. unter Garantie. Gin freundliches Bimmer mit 2 Betten, Connenfeite und Barterre belegen, Rabe Luifenfirate, ab Anfang Mar gelucht. Off, mit und obne Benfion u. M. 356 an die Exv. ds. Bl. 8028

Erste Deutsche Automobil-Factschule.

Chauffeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Telef. 940.

Staati beaufsicht Lehranstall mit

conz. Stellenvermittl . Prosp. gratia.

Klavierstimmer

R. Busch, Schwalb, Str. 44, pt. 1.

Berseichnis
ber in der Zeit vom 17. dis einschließlich 24. April 1914 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundlachen:
Gefunden: I goldener Berlodungsring. 2 Bortemonnaies mit Inhalt. 1 filberne Derrembr mit Keite, 1 Emaile-Armband. 1 einzelner schwarzer Damen-Glacehandschub. 2 Tirklinken von Messing. 1 Brojce. 1 silbernes Gliederarmband.
1 Damenuhr, 1 Kneiser mit dunklen Gläsern. 1 weiße Kinderhaube, verschiedene Schlüffel. 1 Anaben-Strohbut. 1 Baar Damen-Dandschlischen mit Inhalt. 1 Damenichlips mit Nabel. 1 Damen-Dandstälschen mit Inhalt. 1 Danblarren.
3 une laufen: 5 Dunde. 3 naeflogen: 1 Lachtanbe.
467 Königliche Volizei-Direktion Wiesbaden. Bergeichnis

# Bekanntmachung.

Gemäß § 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. 207) bringe ich aur öffentlichen Kenntnis, daß die Rusung der Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbesirke der Gemeinde Robbach b. Serichbach. Kreis: Oberweiterwald, in einer Größe von 950 deltar, mit 280 deltar Bald, 670 deltar keld, auf die Dauer von 9 Jahren, beginnend mit dem 4. Märs 1914 durch öffentlich meilkietende Bervachtung erfolgen foll. Die in Andlicht genommenen Bachtbedingungen liegen vom 24. April 1914 ab zwei Bochen lang im Dienstämmmer des Unterzeichneten öffentlich aus. Bervachtungstermin ist auf Montag, den 11. Mai 1914, mittags 2 Uhr, in dem Lofale des unterzeichneten Jagdvorstehers anderamt. Juschlagsfrist 4 Bochen.

Robbach, den 24. April 1914.

Der Jagdvorlteber.



# Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.

Militärdienst-Brautaussteuer-Lebens-Studiengeld-Familienrenten-Invaliditäts-Leibrenten-Versicherung.

Ende 1913 :

300 Hillianes Sesamt-Antragssumme Gerant-Aurrahlungerumme fit Billionen.

Zur Aufklärung!

"Original-Roeder" und das ges gesch.Kennwori Jedem das Seine" auf der Schachfel gewährleisten die Echtheit der seit länger als 40 Jahren weltbekannten

Man weise jedes Ersafzangebot zurück

Roeder-Füllhalter mitechterGald-BremerBörsenfeder Prospekte durch die Fabrik Berlin S.42.

Der Bolisei-Brafibent: Mon Gend.

# Burgruine Sonnenberg-Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Entstelle elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreit Heinrich Rossel, neuer Pächter



Königliche Schauspiele. Countag, 26. April, abends 5 Hhr: 42. Borftellung. Abonnement 2.

Parfifal. Ein Bahnenweibfeftfpiel von Richard Bagner.

Derr Beiffe-Binfel Mmforta# herr Edarb berr Bohnen Atturel Gurnemang herr Schubert berr von Schend Bel. Englerih Parfifal Rundry Erfter Gralbritter Zweiter Gralbritter Berr Boring Derr Breffer Fran Rrimer Frl. Dans Derr Bichtenftein Arfter Anappe Ameiter Anappe Dritter Anappe Blerier Rnappe herr Scherer Rlingfore Baubermabden

Linglord Zaubermäbchen
Aran Dand-Joepfeld, Fran Friedfeldt, Bran Balger-Lichtenflein,
hrl. Bommer, Hrl. Brid, Fran
Arömer und Chöre.
Alifolo: Hrl. Dand.
Grafkritter und Anaben.
Auflalische Leitung: Derr Profesior
Wannstacht. Chöre: Derr Aapellmeister Anber. — Epielleitung:
A. Der von School.

Deforative Ginrichtung: Derr Ma-fchinerie-Ober-Inspettor Schiefim. — Boftimlide Einrichtung: Derr Ma-berobe-Ober-Inspettor Geuer. Ende gegen 10.45 libr.

Montag, 27., Ab. D: Der Bogen bes Obuffens. Dienstag, 28., Ab. C: Die Boheme. Mittwoch, 29., Ab. D: Samfon und

Donnerstag, 20., aufgeb. Ab.: Ein-maliges Gaftipiel bes frn. Georg Baffanoff: Rigoletto. Greitag, 1. Mal, Ab. M: Die Jour.

Countag, 2., Ab. B: Bolenblut. Countag, 3., Ab. C: Parfifal. Moutag, 4., Mb. D: Der einfame

Resideng-Theater.

Conning, 26. April, nachm. 3.30 Uhr: Millers.

Abenda 7 Uhr:

Rean oder: Genie und Leibenfchaft. Luftfpiel in 5 Aufaligen frei nach dem Frangölichen des Alex. Dumab (Bater) von Ludwig Barnap. — Spielleitung: Ernft Bertram. George, Prinz von Wales

Rubolf Bartaf Graf von Cocfelb, banifcher Ge-Reinholb Bager Grafin Delena, feine Gemablin Griba Balbern

Bord Melvill, Beer von England Graffin Amp von Godwill Theobora Borft

Sabn Carab Brighton Cotte Coenf Lord Aime Camptoncourt Ricolaus Bauer

Sir Aribur Reville D. Edrider Marquis von Beauvoir, fran-Gir Aribur Deville 38ficher Gefanoier, geine Marquife von Beauvoir, feine Ruf Dis Relly von Longswood

Butte Delofen

Anna Danby Elfe hermann Edmund Rean Dern. Reffelirager Der Regiffent bes Covenigarden-Bermann Dom Theaters Mardotofe, om, Max Deutschlanber (Schaufpieler am Drury Lane-Theater)

Darius, Theaterfrifeur B. Echafer Calomon, Couffleur Jojef Commer Der Theaterarst Georg Bierbach Ricolaus Bauer Ratie Dorften Der Ronftabler Reito, Geiltamger Glia Grier Beter Patt, Birt ber Matrofenidente "Jum Kohlenloch"

hermann Som John Coots, "der Boger", Rairofe Bud. Milliner-Schönau Georg, ein Schiffer Anden, Lepver Louife, Kammerfrau der Gräfin Belena Minna Mafe Sibbon, Diener bes Grafen

Submig Repper Berfonen ben Zwifdenfpiele: Ronig Claudins von Danemart

Polonius, Oberftfammerer Damlet, Sohn bes vorigen und

Reffe bes fehigen Ronigs Ebmunb Reau Ophelia, Tochter bes Bolonius

Dift Gibbons Lord und Labtes. Edaufpieler. Datrofen. Seiltänger. — Die Sanblung foielt im Loudon. Beit 1820. Ende 9.45 Uhr.

Elontag, 27.: Quitt. Dienstag, 28.: Wir geb'n nach Tegernfeel Tegernfeel Mittwoch, 29.: Mallers, Dennersting, 29.: Renn. Freitag, 1. Mai: Die fran. Fliege. Camstag, 2.: Mob. Dichter-Abend.



Kurtbeater. Gaftiplel bes berfihmten und be-ltebten grig SteibleGnjembles. Brave-Dacave!

Arabo-Dacavo, Die neue Revue, Revue-Burieste in 6 Silbern von Max Reichardt. Musit von Rubolph Thiele, Einlagen von Max Larien, In Siene gelest von Director fris Geibl. Balletis und Tänze arren-giert und einftublert vom Agl. Wall. Polballetimelster Giovanni Genutt. Arbeitert. Angelber Dirigent: Ropellmeifter Dans Bieben.

1. 9Hlb: Mm Bahnhof Griebrichftraße. 2. Bilb:

Bor ber Poffage, Gin Sportfeft. Grobes Sportballett. 4. Bilb: Mut bem Bitmenbell. Tango Argentino! Betangt von Flora Steibl und Gto-vannt Ceruti. 5. Bilb:

3m Friedrichstain. 6. Bild. Beim Bojentavaller. Großes Biumenballett. Ort der Begebenbeiten: Berlin. Enbe gegen 10.30 11hr.

Bie 30. April taglich abenbs 8 Ithr: Bravo-Dacapol Freitag, 1. Mai: Die Linofonigin. Samblag, 2.: Die Rinofonigin.

Auswärtige Theater.

Sonntag, 26. April, abende 5 Hhr: Parfifal.

Bereinigte Etablibeater Aranklurt a. M. Overnhand. Sonniag, 28. April, abends 6 Uhr: Die Meisterfinger von Rürnberg.

Sonntag, 26. Mpril, nachm. 3.30 Ifbr: Der alte Bürgercapitain. Dierauf: Dobgefdioffe.

Mbbs. 7.30 Uhr: Bie einft im Mai. Deues Theater Granffurt a. M. Sonntog, 26. April, nachm. 3.30 116r:

Die Shiffbrildigen. Mbenba 8 Ithr: Der Jugbaron. Ronialide Connipiele Caffel Conning, 26. April, abenbs 7 Hhr:

Die Geifba. Grokh. Doltheater Mannheim, Conntag, M. April, abenbs 7 11ft: Der Troubabour.

Im neuen Theater: Co'n Binbhunb.

Arokh Softhean'r Darmfindt. Conning, 28. April, abbs. 7.30 115r: Don Juan (Don Giovenni). Rraft Bafthearer Rarfarnhe. Conntag, 26. April, abende 7 Uhr:

Coffmanns Grafblungen, Kurhaus Wiesbaden.

Mitgetellt von dem Verkehrsbureau | Sonntag. 26. April: Vormittags 111/, Uhr: Konzert d.Städt.Kurorchesters

in der Kochbrunnenanlage. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ach bleib mit deiner Gnade, Choral 2. Ouverture z. Op. "Tankred" G. Rossini

3. In einem kühlen Grunde, Fantasie Fr. W. Vogt 4. Ländliche Bilder, Walzer

A. Czibulka 5. Wiener Volksmusik, Pot-pourri C. Komzak pourri C. Komza 6. Unter dem Siegesbanner, F. v. Blon. Marsch

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coads-Ausflug Uhr ab Kurhaus. nachm. Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Tantalus-qualen" F. v Suppé qualen" F. v Suppé 2. Chor der Friedensboten aus der Oper "Rienzi"

R. Wagner 3. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 F. Liszt

A. Rubinstein 4. Melodie 5. Einleitung z. III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" R Wagner

6. Fantasie aus der Oper G. Verdi 7. Danse slave E. Charbrier. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkspellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Die diebische Eister" G. Rossini 2. Grosses Duett aus d. Oper

"Die Hugenotten" G. Meyerbeer 3, Deutsches Gebet J. L. Nocodé

4. Une perle de l'Ocean, Fantas. für Trompete Th. Hoch Herr Ew. Dietzel 5. Grosse Leonoren-Ouverture

L. v. Beethoven 6. Gesang derRheintöchter aus dem Musikdrama "Götter-dämmerung" R. Wagner.

Gutbürgerliches Restaurant mit vorzüglicher Küche zu mässigen Preisen. Wiesbadener Germania- und

Münchener Bier. Schwalbacher Str. 51. Naturreine Weine eigener Kellerel.

Ausschankweine im Spezialglas 35 Pfg.



(bei den städt. Tennisplätzen)

ist wieder eröffnet.

924 3833

Klauer, Restaurateur des Theater-Foyers.

Einzige Terrasse direkt am mit wundervollem Fernblick,

Historische Sehenswürdigkeit 1911er Rüdesheimer, selbst gekeltert, glasweise. Heile und dunkle Biere. Vorzügliche Küche. Inh: M. Bender. 951

Kasino-Saal, Friedrichstrasse 22. Dienstag, den 28. April, abends 8 Uhr:

= Tanz =

Gertrud Falke. Arietta, Walzer, Berceuse, Grieg.

Walzer, Nocturne, Chopis. Walzer, Dvorak. Balletmusik aus Rosamunde, III. Schubert.

Aus Carnaval mignon a) Polichinelle, b) La tristesse de Colombine, c) Caprice, Schütt. Ecossaisen von Beetheven

Kritiken: Die "Weser Zeitung" schreibt: Der Ein-druck des Ganzen war der einer wirklichen Kunstleistung, die bei Gertrud Falke aus einer lebenden jungen Künstlerseele kommt.

Am Flügel: Frl. Martha Schneider, Pianistin.

Der Konzertflügel "Bläthner" ist aus dem Magazin
des Alleinvertreters Pranz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Karten à 5—, 4.—, 3— und 2.— M. im Piano-Musikhaus Pranz Schellenberg, Kirchgasse 33 und Taunusstr. 29, sowie an der Abendkasse.

Kasino-Saal, Friedrichstrasse 22. Montag, den 27. April, abends 81/4 Uhr:

Konzert Ernst Heinz RAVEN =

Tenor.

Im Programm: Lieder und Arien von Schubert, Brahms, Strauss, Dorn, Wagner, Wolf, Leoncavalle. Am Flügel: Herr Kapellmeister Georg Fränkel vom Königl Theater. 908

Konzertfitigel-Blüthner aus dem Magazin des Alleinvertreters: Pranz Schellenberg, Kirchgasse 33. Karten im Vorverkanf zu Mk. 3.—, 2.— u. 1.— Piano-Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 und

Taunusstrasse 29, sowie an der

Militär:Konze

der Kapelle des Füs.-Regts von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unt, Leitung ihres Obermusik meisters E. Gottschatk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 20 Pt

Beinftube j. Stolpereck Raturmein, gute Riide.

Künstlerische Fahnen

sche Kunstanstalt Wiesbaden Bur Renberftellung ober Hus.

Jäunen und Gartenhäusern

empfeble ich billigit: Edwarten, Beitenbreiter. Blangen und Gartenpfolten in Giden- und Lärchenhola; alles genau in Längen abgewaht. 825 B. Carftens,

Cagewert, Labnitraße 26.

Bofdampfer uon

Austunft erteilen Red Star Line in Untwerpen ober beren Agenten: Wilhelm Blokel, Biesbaben, Langgaffe 20

Born & Schottenfels, Dotel Raffau, Biesbaben. Wilh. Kern, Granffurt a. M Raijerftrage 18. Otto Birsch, Maing, Stiftftr. 12

Damenfrifeur Gollmart Telephon 1309. Marktstr. 27

Kein Laden nur I. Etage. Atelier für Haararbeiten. Manicure. et Pedicure. Das geheimnisvolle X?

Ein landschaftliches Paradies. 4005 über dem Meere. 1913: 9554 Kur gaste. Direkte Baht verbindung m. Frank furt a. M. u. Wiesbades ≪ Nach Königsteln ei Hervosität, Asthma, Schlai 8 Aerzte, Prospekt frei durch die städtische Kurverwaltung

Grand Hotel Königstein Bes. Ed. St.

Eden : Hotel und Rurhaus Taunusblick Tel. 24. Beste Lage direkt a. Wald. Inh. Geschw. Rehman

Hofel Bender In schönster Lage. - Volle Pension Mk. 5.50 bis 8. - Man verl. Prospect Wald:Sanatorium , Nerven- u. innere Krankheite Pension Raetia, Ganz nahe dem Hochwalde, Bes. R. Fo

Schonter Strand, starker

Neu: Strand-Wandelhalle cett Borks die Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder Tennispiërse, Reithahe. Tägi, mehrm. Dampischiffererbind. Prospet Fahrpline grat. d. d. Ende-Direktion und bei Haasenstein & Vogler, A.

Köhler's Strandhotel, Haus I. Ranges. Prospekt sendet Th. Kish Nordsen-Hotel (Strandhotel). Allereraten Ranges. Prospekt Hotel Bakker sen., I. Ranges, altrenommiert. Bes. E. W. Sald Ministeriof am Strande, erakl., komf., Lift, Prespikt. D. Kampfer, He

Wiesbadener Strafenbahnen.

Am 1. Mai er. wird auf allen Linien ber Commerte plan eingeführt. Blatatfahrplane find auf ber Betriebsbermaltung und Agenturen erhältlich.

Zaichenfahrplane find bei ben Schaffnern und an ber 86 taffe jum Breife bon 10 Bfg. gu haben.

Betriebsverwaltung

Für

Die Berordnung bes Polizeiprafibenten betr. Unterbringungsraume für Rraft fahrzeuge mit Berbrennungstriebmert ift in unferer Beichaftsftelle, Ritolas. ftraße 11, u. Filiale, Mauritiusftraße 12, ju haben. Breis 30 Bfennige.

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Wilhelm Bierstadter Strasse 9.

> Telephon 6477. Sprechstunden täglich 8-9 und 3-4 Uhr. Sonntags nur von 8-9 Uhr.

Gleg. Jakenkleider, fdide Jakenkleider, maniel u. Sportbelleibung nach Rab liefert unt. weitgeb. Garantie für tabellofen Sib und erft-flaffige Berarbeitung 907

Pieb Breitrflok, Damenfdneiber,

früh Buldneiber, Bleichir. 21, 3, Reparat. unb Mobernif. preism.